Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21 „Tagblatthaus". Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich 13 Ausgaben.

Fernruf: „Tagblatthaus" Nr. 6650-53. Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mk. 1.— monatlich, Mk. 3.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. Mk. 4.05 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 20 Pfg. für örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 25 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen örtlichen Anzeigen; 35 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1.25 Mk. für örtliche Reklamen; 2.50 Mk. für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachlaß.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lützow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Donnerstag, 5. Juli 1917. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 336. • 65. Jahrgang.

Reichstag und Regierung.

—er. **Berlin,** 3. Juli.

Von einem mittelparteilichen Reichstagsabgeordneten wird uns geschrieben:

Als Auftakt für die am 5. Juli wiederum beginnenden Vollversammlungen des Reichstags wurde am gestrigen Montag ein Empfang der Parteiführer im Reichskanzlerpalais veranstaltet, und zwar hatte jede Fraktion drei Vertreter entsandt. Die Beratungen nahmen 5 Stunden in Anspruch, es wurde verhandelt, ohne eine Zwischenpause zu machen. Da bei solchen Empfängen, wie es schon vielfach etwas unliebsam empfunden worden ist, gewöhnlich keinerlei Erfrischungen gereicht zu werden pflegen, so war dieses Konzilium für alle Teilnehmer eine immerhin nicht unbeträchtliche Anstrengung und dies um so mehr, weil alle Fragen der inneren und äußeren Politik in sehr eingehender Weise erörtert worden sind, was schon aus der langen Dauer des Empfangs hervorgeht. Da die Besprechungen vertraulicher Natur gewesen sind, so erscheint es ausgeschlossen, Genaueres über ihren Verlauf und Inhalt mitzuteilen. Was sich im ganzen und großen aber heute bereits sagen läßt, besteht darin, daß eine so vollkommene harmonische Übereinstimmung zwischen Reichstag und Regierung in gar mancherlei Fragen, von denen die Gegenwart bewegt wird, nicht herrscht. Es handelt sich hier um Angelegenheiten, die nicht Gegenstand der Montagsbesprechung gewesen sind, aber Angelegenheiten, die dem Reichstag nichtsdestoweniger ziemlich wichtig erscheinen müssen. Vor allem ist man von rechts bis links wenig damit einverstanden, daß die Regierung den Reichstag sozusagen als eine Kreditbewilligungsmaschine auffassen für gut hält und von ihm verlangt, er solle jetzt im Juli zu einer möglichst kurzen Tagung zusammentreten, 15 Milliarden bewilligen, sich mit einigen nichtssagenden Beglaubigungen begnügen und dann wiederum schön nach Hause gehen.

Dieser Mißstimmung scheint sich die Regierung im übrigen nicht ganz verschlossen zu haben, und sie hat bereits Fühler ausgestreckt, um einen Ausgleich zu schaffen, der dahingehen soll, daß jetzt im Juli allerdings nur eine kurze Tagung stattfindet, daß aber dafür im kommenden August ein neuer Zusammentritt erfolge. Die Ursachen für dieses Zaudern und Zögern der Regierung sind in Dunkel gehüllt. Man weiß keinen schlagenden Grund dafür, weshalb nicht bereits jetzt in längerer Tagung verhandelt und alles Notwendige in einem Zuge erledigt werden soll. Es liegen auch keinerlei Annahmen oder Vermutungen dafür vor, daß sich innerhalb einer Frist von wenigen Wochen die inneren oder äußeren Verhältnisse in einer Weise ändern könnten, welche die Regierung zu einem Aufschube veranlaßten. Die meisten Parlamentarier stehen auf dem Standpunkt, daß jeder Tag Geld und Menschen kostet und daß es geradezu einer Pflichtversäumnis nahekommt, wenn man ohne zwingende Gründe sich selbst beurlaubt und die politischen Geschäfte, die dem Reichstag obliegen, dann nur in aller Eile und Hast durchpeitscht, anstatt sich ständig und mit größter Gewissenhaftigkeit mit diesen Geschäften zu befassen, wie es eigentlich selbstverständlich erscheinen müßte.

Allerdings gehen die Mutmaßungen — und sie sind ziemlich kraftiger Natur — dahin, daß die Sozialdemokraten einen neuerlichen Vorstoß gegen die Regierung unternehmen werden. Ob dieser Vorstoß von der Mehrheit unternommen werden wird oder von der Sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft, ist noch unbestimmt, jedenfalls wird mit einem derartigen Unternehmen gerechnet. Es soll sich, wie es heißt, darum handeln, daß der Kanzler abermals in dringendster Form um eine genaue Umgrenzung seiner Kriegsziele ersucht wird und nicht nur diese soll er bekanntgeben, sondern auch seine Stellung zu den innerpolitischen Reformen in einer nicht mißzuverstehenden Weise klarlegen. Sozialdemokraten wollen mit besonderer Deutlichkeit betonen, daß die innerpolitischen Probleme auch mit dem Frieden in Zusammenhang stehen, ob ihnen allerdings ein solcher Nachweis überzeugend gelingt, wird füglich bezweifelt. Andererseits wird auch, wie stets nach längerer Ruhepause von verschiedenen Veränderungen an leitenden Regierungsstellen gesprochen und man will wissen, daß ein Personalwechsel in der Leitung des Auswärtigen Amtes nicht ausgeschlossen ist. Auch über die Nachfolgeschaft sind bereits Gerüchte im Umlauf, sie bezeichnen einen Botschafter, der während des Krieges überraschend schnelle Laufbahn gemacht hat und bayerischer Staatsangehöriger ist als den kommenden Staatssekretär des Auswärtigen. Dies unter allem Vorbehalt. Man muß Reichstagsgerüchten gegenüber stets eine gewisse Skepsis bewahren, sie haben oftmals das Richtige getroffen, aber es soll auch öfter dagewesen sein, daß es sich nur um Kulissenklatsch handelte.

•

Aus dem Verfassungsausschuß des Reichstags.

W. T.-B. **Berlin,** 4. Juli. Der Verfassungsausschuß des Reichstags begann heute die Beratung der Anträge auf Einführung des Reichstagswahlrechts in den Bundesstaaten und in Elsaß-Lothringen. Ein sozialdemokratischer Redner begründete einen Zusatzantrag auf Einführung der Verhältniswahl und des Frauenwahlrechts sowie die Herabsetzung der Altersgrenze für das aktive Wahlrecht auf das 20. Lebensjahr. Seine Freunde würden jedes Pluralwahlrecht ablehnen. — Ein konservativer Redner erwiderte, die Reichsverfassung gebe dem Reiche kein Recht, den Einzelstaaten seine Verfassung aufzuzwingen. — Ein Mitglied der Deutschen Fraktion meinte, es werde immer wieder vergessen, daß Deutschland im Gegensatz zu England und Frankreich kein Einheitsstaat sei. Im übrigen liege ein Bedürfnis zu einer schleunigen Wahlrechtsreform nicht vor. — Ein Fortschrittler erklärte, seine Freunde würden die übertriebenen sozialdemokratischen Forderungen (20-Jahr-Grenze und Frauenwahlrecht) ablehnen. Er legte den folgenden gemeinsamen Beschlußantrag der beiden liberalen Fraktionen vor: „Mit der an den Reichskanzler und den preußischen Ministerpräsidenten gerichteten Zuversicht des deutschen Kaisers ist auch der Reichstag der Überzeugung, daß nach den gewaltigen Leistungen des ganzen Volkes in diesem furchtbaren Krieg für das Klassenwahlrecht in Preußen kein Raum mehr ist. Wie alle Schichten des Volkes in pflichtbewußter Aufopferung an der glücklichen Durchführung des gewaltigen Krieges mitwirken, werden auch die großen wirtschaftlichen und sozialen Aufgaben, die bei dem Ausgang des Krieges und nach dem Kriege zu erfüllen sind, der hingebungsvollen und freudigen Mitarbeit des ganzen Volkes bedürfen. Hierfür aber ist unerläßliche Voraussetzung, daß die volle staatsbürgerliche Gleichberechtigung in allen Bundesstaaten ohne Verzug durchgeführt wird. Dadurch werden in Staat und Reich machtvolle neue Kräfte für die Entscheidung des Krieges sowie für einen neuen Aufbau des deutschen Lebens zur Entfaltung gebracht." Mit formalistischen Einwendungen und Verschleppungsversuchen könne man nicht weiter, äußerte der fortschrittliche Redner noch. Das Volk wolle den guten Willen und möglichst bald Taten sehen. — Ein nationalliberaler Redner schloß sich im allgemeinen den Darlegungen des Fortschrittlers an. Es müsse großzügig gearbeitet werden. Nach weiterer Aussprache äußerten Redner der Konservativen und des Zentrums den Wunsch, den Fraktionen Zeit zur Aussprache über die liberale Erklärung zu geben. Darauf unterbrach der Ausschuß die Beratungen und stellte zunächst den Teilbericht über die abgeschlossenen Beratungen, betreffend das Wahlrecht im Reiche, fest.

Der deutsche Abendbericht vom 4. Juli.

W. T.-B. **Berlin,** 4. Juli, abends. (Amtlich. Drahtbericht.) **Weder im Westen noch im Osten größere Kampfhandlungen. Erfolgreiche eigene Fliegertätigkeit.**

Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. **Wien,** 4. Juli. (Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 4. Juli, mittags:

Östlicher Kriegsschauplatz.

Bei Brzezany wurden heftige Angriffe starker feindlicher Kräfte blutig abgewiesen. Im Abschnitt südwestlich von Zborow haben die Russen nicht wieder angegriffen.

Sonst auf allen Kriegsschauplätzen geringe Gefechtstätigkeit. Der Chef des Generalstabes.

Rußland.

Aufrufe der russischen Regierung.

W. T.-B. **Petersburg,** 4. Juli. (Drahtbericht. Petersburger Telegraphen-Agentur.) Die vorläufige Regierung hat an die Bevölkerung einen Aufruf erlassen, in welchem sie alle Bürger auffordert, die persönlichen Interessen zu vergessen und sich wie ein Mann hinter der Armee zusammenzuscharen, die sich in Bewegung setze, um die Revolution und das freie russische Volk zu retten. — Gleich zu Beginn der Offensive hob der Kriegsminister mittels Tagesbefehl allen Urlaub in der Armee und in den dahinter liegenden Zonen mit Ausnahme der Krankenurlaube auf.

W. T.-B. **Petersburg,** 4. Juli. (Drahtbericht. Petersburger Telegraphen-Agentur.) Die vorläufige Regierung richtete einen Aufruf an die russische Marine, in dem sie die Tätigkeit der feindlichen Flotte in den russischen Gewässern in der letzten Zeit betont und erklärt, sie sei überzeugt, daß die russische Marine ihre Pflicht tun werde, und daß sie sich der Gefahr bewußt sei, die Rußland bedrohe. In dem Aufruf heißt es ferner, die russischen Seeleute werden alle Anstrengungen machen in dem Kampf für die großen Ideale der russischen Demokratie. Die Armee hat schon oft die Offensive ergriffen. Ihre Selbstverleugnung rettet das Land vor der Gefahr, die ihr von außen wird. Die Marine wird jedenfalls beweisen, daß das große Geschenk der Freiheit uns nicht schwächt, sondern im Gegenteil unsere Macht stärkt und uns zu neuen Taten antreibt.

Vom Kosakenkongreß.

W. T.-B. **Petersburg,** 4. Juli. (Drahtbericht. Telegraphen-Agentur.) Der Kongreß der Kosaken ganz Rußlands hat seine Tätigkeit beendet und zwei Entschließungen angenommen. Die eine wendet sich gegen die Auflösung der Duma, die andere besagt, daß die Proklamation der Ukraine die Unversehrtheit des Staates bedrohe. Die Kosaken erklärten daher, daß sie die Regierung bei allen Handlungen in dieser Frage tatkräftig unterstützen werden.

Die zunehmende Mißstimmung gegen Kerenski.

Br. Berlin, 4. Juli. (Eig. Drahtbericht. zb.) Die „N. Z." meldet aus Basel: Nach einem Bericht aus Petersburg demonstrierten die Anhänger Lenins im Kongreß der Arbeiterverbände die Ausschließung Kerenskis von der Arbeiterpartei. Der Antrag wurde mit 350 gegen 261 Stimmen abgelehnt.

Die Wirren in Odessa und in der Ukraine.

W. T.-B. **Bern,** 4. Juli. (Drahtbericht.) Die „Times" meldet aus Odessa: Offenkar besorgt über die drohende Anarchie, veröffentlicht der lokale Arbeiterrat einen eindringlichen Aufruf zur Einigkeit und Disziplin in diesem kritischen Zeitpunkt. — Der ukrainische militärische Kongreß hat sich aufgelöst. Seine Mitglieder sind zu den Truppenteilen zurückgekehrt.

W. T.-B. **Petersburg,** 3. Juli. Petersburger Zeitungen melden, daß die vorläufige Regierung in der Nacht zum Donnerstag ausführlich das ukrainische Problem besprochen hat und sich einstimmig gegen den Weg, den der Zentralrat und der Militärkongreß in der Ukraine beschritten haben, erklärt.

•

Die Bürgerrechte des Exzaren.

Genf, 4. Juli. Die bürgerliche und militärische Stellung des Exzaren soll, wie „L'Oeuvre" sich aus Rußland melden läßt, jetzt endgültig geregelt werden. Danach sollen dem „Bürger Nikolaus Romanow" die üblichen Bürgerrechte, auch das Recht der Wahl, zugesprochen werden. Hinsichtlich der militärischen Stellung des Exzaren besteht nach Mitteilung des Pariser Blattes der Wunsch, „zur Beruhigung der Öffentlichkeit den Obersten Romanow aus dem Dienste zu entlassen, ohne ihm aber ein Pensionsgehalt oder das Recht zum Tragen der Uniform zuzuerkennen". Damit würde, wie die Pariser nicht gerade liebenswürdig erklären, aus dem früheren Zaren ein Oberst a. D. geworden sein.

Die Umwälzung in China.

Br. Rotterdam, 4. Juli. (bz.) Reuter berichtet aus Schanghai: Am Montag früh, nachdem die Truppen des Generals Schanesum um das Schloß zusammengezogen waren, erschien das Kaiserliche Manifest. Die Gendarmerie ergriff Besitz von allen wichtigen Punkten der Hauptstadt. Die monarchistischen Führer hatten dann eine Unterredung mit dem Präsidenten, den sie aufforderten, zurückzutreten. Er lehnte das aber ab und erklärte, daß er lieber sterben wolle; er sagte auch, daß der Staatsstreich der Sache der Monarchie großen Schaden zufüge. Die Gesandten der Verbündeten beschlossen, vorläufig eine abwartende Haltung zu beobachten. Man glaubt, daß die Volksmassen und die große Mehrheit der Beamten über die Wiederherstellung der Monarchie sehr erfreut sind.

W. T.-B. **Peking,** 2. Juli. (Havas.) Gestern wurden kaiserliche Dekrete veröffentlicht, die die Wiederherstellung des Kaisertums in konstitutioneller Form verkündigen. Sie setzten einen unter der Leitung des Generals Tschengher stehenden Geheimrat, der sich mit den Staatsangelegenheiten zu befassen hat, sowie einen Senat (Hof der Tugenden) unter dem Vorsitz von Tschultscheschuan ein.

In Peking Ruhe.

W. T.-B. **Peking,** 2. Juli. (Reuter.) Es herrscht in der ganzen Stadt völlige Ruhe, obwohl ein Teil der Bevölkerung in gereizter Stimmung ist. Auf Befehl der Polizei wurden in der ganzen Stadt Drachenbanner (die Flaggen des monarchischen China) gehißt.

Die Ereignisse in Griechenland.

Venizelos und Italien.

U. **Rotterdam,** 4. Juli. (Eig. Drahtbericht. zb.) Karl Flech schreibt im „Nieuwen Rotterd. Courant", seiner Meinung nach sei Venizelos der Entente nur beigetreten, um von seinen neuen Bundesgenossen die Räumung der von Italien besetzter griechischen Gebiete zu verlangen. Wahrscheinlich würden Frankreich und England diesem Verlangen willfahren, und dann werde Italien mit einem Sonderfrieden drohen. Daher sei Griechenland als ein Keil im Ententeblock zu betrachten, und Venizelos habe durch seinen Anschluß an die Entente nicht den Zentralmächten, wohl aber Italien den Krieg erklärt.

Veränderungen in Athen.

W. T.-B. **Bern,** 4. Juli. (Drahtbericht.) Lyoner Blätter melden aus Athen: Ein Teil des Bureaus der neuen Regierung soll im Königspalast untergebracht werden. Der königliche Park soll in öffentliche Anlagen umgewandelt werden. General Papulus, der zur Disposition gestellt wurde, wurde durch General Kupojanis ersetzt.

Der griechische Gesandte in der Schweiz seines Amtes enthoben.

Br. Genf, 4. Juli. (Eig. Drahtbericht. zb.) Wie die Saloniker Presseagentur meldet, ist der griechische Gesandte in Bern seines Amtes enthoben worden. An seine Stelle tritt der frühere Bureauchef im griechischen Ministerium des Auswärtigen Veranki.

Der Tauchbootkrieg.

Versenkt.

W. T.-B. **Kopenhagen**, 4. Juli. (Drahtbericht.) Nach einer Mitteilung des Ministeriums für auswärtige Angelegenheiten ist der dänische Schoner „Sophie", der von Irland nach Schottland mit einer Ladung gesalzener Heringe unterwegs war, am 23. Juni von einem deutschen Unterseeboot versenkt worden.

In Brand geschossen.

W. T.-B. **Kopenhagen**, 3. Juli. Der dänische Schoner „Benita" ist in Brand geschossen und schwer beschädigt nach Londonderry eingeschleppt worden.

Die ersten schwedischen Dampfer unter deutschem Freigeleit.

W. T.-B. **Kopenhagen**, 4. Juli. (Drahtbericht.) Wie „National Tidende" meldet, trafen gestern abend die ersten beiden schwedischen Dampfer, die sich des deutschen Freigeleites bedient haben, in Göteborg ein. Die Reise verlief glatt. Die Schiffe waren mit Stückgut beladen.

•

Der Hafen von Glasgow gesperrt.

Br. **Rotterdam**, 4. Juli. (Eig. Drahtbericht. zb.) Der Hafen von Glasgow wurde wegen Minengefahr gesperrt.

Die Neutralen.

Die Unruhen in Amsterdam.

Br. **Rotterdam**, 4. Juli. (Eig. Drahtbericht. zb.) Auf dem Amsterdamer neuen Markt kam es gestern abend zu blutigen Zusammenstößen. Drei junge Leute wurden getötet, vier andere verwundet. Der revolutionäre Ausschuß in Amsterdam beschloß gestern abend, als Protest gegen die Kartoffelnot einen Generalstreik von 24 Stunden zu erklären, an dem sich auch die städtischen Arbeiter beteiligen dürften. — Der „Voss. Ztg." zufolge beziffert sich die Zahl der ausgeplünderten Läden auf Dutzende. Besonders zahlreich waren die Ausschreitungen im Norden, dem Amsterdamer Arbeiterviertel. Hier wurden die Soldaten wieder mit Steinen angegriffen, so daß scharf geschossen werden mußte, wobei es zahlreiche Verwundete gab.

Aus den verbündeten Staaten.

Das Vertrauen zu Hindenburg in Wien.

W. T.-B. **Wien**, 3. Juli. Die „Neue Freie Presse" bezeichnet die Äußerung Hindenburgs als militärisch und politisch von großer Bedeutung und sagt: Hindenburg spricht mit Bestimmtheit des Mannes, der den tiefsten Einblick in die eigene Kraft und in die Macht des Gegners hat. Er ist kein Mann schöner Worte, der übertreibt, wenn er den Frieden kommen sieht, wenn er die Erfolge der Unterseeboote rühmt, so ist es nicht ein Schrei des gallischen Hahnes noch die verkissene Unwahrheit der Volksbetrüger in England. Er hat niemals mehr gesagt, als er glaubte. Sein Wort wird als zuverlässig erkannt werden. — Die „Reichspost" hebt das vollkommene Einvernehmen der leitenden militärischen Stellen der Mittelmächte hervor, das eine der wesentlichsten Ursachen ihrer Erfolge im Weltkriege sei. Mit unbegrenztem Vertrauen blicke heute ganz Deutschland auf die markige Persönlichkeit Hindenburgs und Ludendorffs. Die gleiche Empfindung bringe ihnen auch Österreich entgegen.

Präsidentenwahl im ungarischen Abgeordnetenhaus.

W. T.-B. **Budapest**, 3. Juli. Der Abgeordnete der oppositionellen Tisza-Partei Szacs ist gegen den Abgeordneten Johann Toth, den Kandidaten der Regierungsparteien, mit 188 gegen 138 Stimmen zum Präsidenten des Abgeordnetenhauses gewählt worden.

Deutsches Reich.

Tod eines Fliegerhelden.

W. T.-B. **Berlin**, 4. Juli. (Drahtbericht.) Leutnant der Reserve Doffenbach, einer unserer bewährtesten Fliegeroffiziere, ist im Luftkampf gefallen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Schlußscheine für Gemüse, Obst und Südfrüchte.

§ 10 der bereits in Kraft getretenen Verordnung des Reichskanzlers vom 8. April 1917 bestimmt: „Bei jeder Veräußerung von a) Kohlsorten aller Art, Mangold, Kohlrabi, Kohlrüben, Mairüben, roten Rüben (rote Beete), Möhren, Karotten, Teltower Rüben, Schwarzwurzeln, Spargel, Erbsen, Bohnen, Gurken, Spinat, Salat, Rhabarber, Tomaten, Zwiebeln, b) Obst außer Pfirsichen, Aprikosen, Weintrauben, c) Südfrüchten an Großhändler oder Kleinhändler oder bei der Übergabe an diese zum Zweck der Veräußerung hat der Veräußerer einen Schein nach einem vorgeschriebenen Muster (Schlußschein) in zwei Anfertigungen auszufüllen und zu unterzeichnen. Je eine Ausfertigung des Schlußscheins muß der Erwerber und der Veräußerer bei Frühgemüse und Frühobst drei Monate, im übrigen acht Monate aufbewahren und auf Verlangen den Beamten oder Beauftragten der Reichsstelle, der Preisprüfungsstelle, der Ortspolizei oder, falls das Geschäft auf öffentlichen Märkten geschlossen ist, den Marktaufsichtsbeamten vorlegen." Der Ausstellung eines Schlußscheines bedarf es nicht für Ware, die ein Händler im Umherziehen, auch innerhalb des eigenen Wohnorts, von Erzeugern in deren Betriebsstätten ankauft. Nicht schlußscheinpflichtig sind hiernach z. B. die Verkäufe von: Petersilie, Radieschen, Kresse, Sellerie, Breitlauch (Porree), Schnittlauch, Kerbel, Dill, Artischocken, Melonen, Kürbisse, Topinambur, Kümmel und Pilzen. Für Verkäufe vom Erzeuger unmittelbar an Verbraucher braucht kein Schlußschein ausgestellt zu werden. Die Erzeuger (bei Obst auch die Pächter), für welche Schlußscheine auf grünem Papier vorgesehen sind, haben unverzüglich die Schlußscheinhefte bei der Marktverwaltung oder der städtischen Gartenverwaltung anzufordern. Die Hefte sind zum Durchschreiben eingerichtet. Das obere Blatt ist nach Ausfüllung und Unterzeichnung dem Händler auszuhändigen, während das zweite Blatt in dem Heft verbleibt und von dem Veräußerer aufzubewahren ist. Auch dann, wenn der Erzeuger (bei Obst auch der Pächter) die Ware nicht fest verkauft, sondern in Konsignation (Veräußerung durch einen Dritten für eigene Rechnung) gibt, ist ein grünes Schlußscheinformular anzuwenden, das den für die Ware gültigen Erzeugerhöchstpreis zeigen muß. Für Großhändler sind Schlußscheine in weißer Farbe vorgesehen. Die Hefte, welche 100 fortlaufend numerierte Doppelseiten und ein Blaudlatt zum Durchschreiben enthalten, werden von der Bezirksstelle für Gemüse und Obst geliefert. Jedem Großhändler, der die Genehmigung zum Großhandel erhalten hat, ist ein Schlußscheinheft durch die Bezirksstelle zugestellt. Jedes Heft trägt auf der Innenseite des Deckels den Namen des Bezirks und muß dort von dem Großhändler mit seiner Namens- und Firmenunterschrift unter Angabe des Wohnortes versehen werden. Die Aushändigung neuer Hefte ist bei der Preisprüfungsstelle, Rathaus, Zimmer 34, rechtzeitig zu beantragen, die sie gegen Erstattung der Selbstkosten abgibt. Nach § 16 der eingangs genannten Verordnung wird mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe bis zu 10 000 M. — oder mit einer dieser Strafen bestraft, wer den Vorschriften über die Verpflichtung zur Ausstellung, Aushändigung, Aufbewahrung und Vorlegung von Schlußscheinen zuwiderhandelt.

Durch den Schlußscheinzwang soll der Gang der Ware vom Erzeuger bis zum Verbraucher verfolgt und eine Kontrolle der getroffenen Preisregelung ermöglicht werden. Jeder Groß- und Kleinhändler muß in der Lage sein, über die bei ihm zum Verkauf stehenden Waren durch Vorlegung eines Schlußscheines den Nachweis zu führen woher und zu welchen Preisen er sie bezogen hat. Kann ein Kleinhändler den Schlußschein nicht vorlegen oder ist die Identität der zum Verkauf gestellten und im Schlußschein genannten Waren nicht zweifelsfrei, so setzt die Marktleitung die Kleinhandelspreise endgültig fest. Bei Zweifeln an der Zuverlässigkeit kann die Genehmigung zum Großhandel widerrufen und Kleinhändlern der Handelsbetrieb untersagt werden.

— **Höchstpreise, die zu spät kommen.** Aus Handelskreisen wird uns geschrieben: „Der seitens der Regierung festgesetzte Höchstpreis für Honig ist angemessen, die Spannung bis zum Kleinverkaufspreis ebenso. Wir möchten nun aber folgendes ausführen: Die Honigernte begann in der Woche nach Pfingsten. Sofort setzte Angebot und Nachfrage ein. Letztere war bei diesem edlen Artikel und dem Mangel an Lebensmitteln leicht begreiflich. Gefordert wurde, da keine Höchstpreise für den Imker bestanden, für den Zentner 500 bis 700 Mark und mehr, in den meisten Fällen mußte dem Bienenzüchter der Honig noch vom Hause abgeholt werden. Da bereits im letzten Winter die wahnsinnigen Preise von 8 und 10 M. und mehr für ein Pfund Honig bezahlt wurden, so mußte der Handel, um überhaupt Honig bekommen zu können, schleunigst zugreifen. Unserem Gewährsmann ist ein Fall bekannt, in dem ein Imker aus dem Untertaunuskreis für drei Zentner Honig über 2000 M. mit nach Hause nahm. Wir stellen nun an die Regierung die Frage, ob sie dem Handel zumuten kann, den teuer eingekauften Honig für 3,50 M. das Pfund zu verkaufen? Wir verstehen nicht, wie eine Regierung jetzt, nach mehrjähriger Kriegserfahrung, die Honigernte, die, nebenbei bemerkt, in diesem Jahre quantitativ und qualitativ vorzüglich war, vorübergehen lassen konnte, ohne sofort, also schon vor fünf Wochen, dem Erzeuger Höchstpreise vorzuschreiben. Ist es recht, den ehrlichen Handel durch zu späte Festsetzung von Höchstpreisen derart zu schädigen? Kein Mensch kann unter solchen Umständen verlangen, daß der Handel mit einem Verlust von 200 bis 300 M. pro Zentner verkauft. Solche unzulänglichen Maßnahmen sind nur geeignet, Verärgerung und Verbitterung auf allen Seiten hervorzurufen. Die Folgen sind, daß der Honig auf Schleichwegen zu hohen Preisen an Private abwandert und im freien Verkehr keiner mehr zu haben ist."

— **Erzeugerhöchstpreise auch bei Obstversteigerungen.** Die Reichsstelle für Gemüse und Obst hat auf zahlreiche Anfragen, ob die Verordnung über Gemüse und Obst vom 3. April 1917 es zulaßt, daß Private, Anstalten und öffentlichrechtliche Verbände die Obstnutzung ihrer Ländereien durch Pacht- und Kaufverträge oder im Wege der Versteigerung in hergebrachter Weise veräußern, den Kommunalverbänden mitgeteilt, daß diese Frage zu bejahen ist. Es ist jedoch zu beachten, daß die Erwerber, wenn sie das Obst selbst abernten und in Verkehr bringen, nach der Rechtsprechung des Reichsgerichts als Erzeuger anzusehen sind und den für die Erzeuger geltenden Verschriften der Obstverordnung unterliegen. Sie sind demnach an die von der Reichsobststelle festgesetzten Erzeugerhöchstpreise und, so weit solche nicht festgesetzt werden, nach § 5 der Obstverordnung an die in den Lieferungsverträgen der Reichsstelle festgesetzten Preise gebunden, so daß sie das Obst zu höheren Preisen oder unter günstigeren Bedingungen nicht absetzen dürfen. Diese Preisregelung wird daher bei allen einschlägigen Vereinbarungen und Bieturgen von den Erwerbern zu berücksichtigen sein.

•

Wiesbadener Vergnügungs-Bühnen und Lichtspiele.

* **Vergnügungspalast „Groß-Wiesbaden".** Wohl selten waren in einem Programm derartig vorzügliche Artisten vereinigt, wie in dem jetzigen großen Juli-Spielplan. Allein das Gastspiel des Humoristen und Blitzdichters Georg Bauer, dessen unübertroffener Darbietungen allabendlich stürmischen Beifall finden, ist schon eine Zugkraft, die eine besondere Empfehlung des Unternehmens rechtfertigen würde. Eine Neuheit für Wiesbaden sind die exotischen Waffensportspiele des Arras-Trio, eine in äußerer Aufmachung und Ausführung gleich glänzende Szene.

Sport und Luftfahrt.

* **Rhein- und Taunusklub.** Bei günstiger Witterung findet die nächste Wochenzusammenkunft am kommenden Donnerstag, den 5. Juli, abends 9 Uhr, auf der Grundmühle statt.

Neues aus aller Welt.

Einsturz einer Eisenbahnüberführungsbrücke. Berlin, 4. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Wie die „Voss. Ztg." meldet, ist heute auf dem Bahnhof Wittenberge die etwa 100 Meter lange Holzbrücke, die über die Geleise der Berlin-Hamburger Bahn führt, zusammengebrochen. Man nimmt an, daß ein Güterzug gegen die Brücke stieß. 65 Personen wurden verletzt, teilweise schwer.

Eine achtjährige Lebensretterin. Königsberg i. Pr., 4. Juli. Die acht Jahre alte Hanna Loeprecht aus Berlin, die zum Ferienaufenthalt in Sogaitwen im Kreise Lötzen weilt, hat unter eigener Lebensgefahr einen siebenjährigen Knaben vom Tode des Ertrinkens gerettet.

(3. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Bauernhaus Sans-souci.

Von Eva Gräfin von Baudissin.

„Das müßte ein gottvoller Anblick gewesen sein", unterbrach der Assessor ihn, — „fast wie in einem Lustspiel! Oder wie eine Zeichnung von Wilhelm Busch!"

„Es ist nichts ins Wasser geflogen als Ihr Koffer", bemerkte der Sanitätsrat ruhig. „Der stand oben auf dem Verdeck und bei dem furchtbaren Ruck — —"

Der Assessor stieß einen Schrei aus: sein Koffer? Mit allen Sportanzügen — und bunten Hemden — und den Schlipsen von Bister Unter den Linden — —

„Ja, es wird wohl alles naß sein", bestätigte der alte Doktor.

„Nun reist er am Ende doch wieder ab", dachte Elisabeth erleichtert.

Aber der Assessor faßte diesen Wink des Himmels anders auf. Er schluckte seinen Kummer über die versunkenen Schätze mannhaft nieder und sagte mit bedeutsamen Blick:

„Das ist ein Zeichen, daß ich bleiben soll! Zum mindestens, bis alles trocken wird!"

„Bis dahin soll Kuno Ihnen aushelfen", warf die Kammerherrin schnell ein.

Das war mehr, als er erwarten durfte; fast zuviel! Auf den ersten Blick hatte er die Anzüge des Kammerherrn und des Sanitätsrats fast als „selbstgemacht" geschätzt. Als Nebenbuhler kamen sie also nicht in Betracht, über die kleine Exzellenz lächelte er — überhaupt, er hätte eigentlich den Mann sehen mögen, der neben ihm in die Schranke treten konnte! Das Schicksal und die Natur, das durfte er sich wohl gestehen, hatten es gut mit ihm gemeint. Und da ihn irgend etwas, das er sich gar nicht erklären konnte, und das ihn oft genug ärgerlich machte — denn wo hätte er nicht anklopfen können? — zu diesem zwar sehr liebenswürdigen und reizvollen, aber weder blendendschönen noch steinreichen Mädchen hinzog, so hatte der gute Stern über ihm selbstverständlich längst dafür gesorgt, daß er sich nicht umsonst mühte. Es würde doch nur eine Frage der Zeit sein — — —

Er konnte es also ruhig wagen, ein paar Tage in Onkel Kunos Mammutskleidern herumzusteigen; Elisabeth, die so wenig auf Äußerlichkeiten gab, würde es ihm höchstens noch anrechnen, daß er ihretwegen aller Eitelkeit entsagte.

„Auch dies Anerbieten nehme ich dankbarst an", erwiderte er deshalb und küßte Tante Sophies Hand. „Ich bin ja so glücklich, wenn Sie mich als einen der Ihren — fast als Familienmitglied betrachten."

Die Kammerherrin strahlte. Aufmunternd sah sie zu ihrer Nichte hinüber — aber diese hatte sich stumm fortgewandt und unterdrückte ein Lächeln.

•

Manchmal, wenn Elisabeth in den nächsten Wochen bei der ewigen Unruhe und ihren vielfachen Aufgaben im Hauswesen und als Wirtin Zeit genug gewann, um ihr rotledernes Buch aufzuschlagen und die Liste der Geladenen und noch zu Erwartenden zu überblicken, sagte sie sich, daß sie an jenem ersten Tage recht gehabt hatte: sie hätte ihren Gästen nicht zu viele Freiheiten einräumen dürfen! Sogar an der schweigsamen Malka merkte sie das. Sie und Frau von Pfannwitz mußten sich im stillen darüber einig geworden sein, daß sich die lange Reise von Moskau bis nach Oberbayern nur verlohne, wenn sie hier ihr Standquartier für die ganze Länge der Ferien aufschlügen, und diese dauerten genau drei und einen halben Monat!

Auch Winterbergs waren weit über den festgesetzten Termin hinaus geblieben, trotzdem die Kammerherrin täglich klagte, daß ihr das Klima gar nicht behage, daß Mecklenburg bedeutend staubfreier sei als Oberbayern und daß ihre Nichte, was die Zusammensetzungen der Mahlzeiten anbelange, viel zu wenig Rücksicht auf die Gesundheit ihres Gatten nähme. Onkel Kuno aber hielt sich für den täglichen Kampf bei Tisch nach wie vor in der Küche schadlos und gedieh ersichtlich.

Wie sollte Elisabeth es nur machen, auf der wünschenswerten Abmachung zu bestehen, daß ein Gast dem anderen weichen müsse?! Die alte Exzellenz und den Sanitätsrat hatte sie selbst gebeten, ihren Besuch zu verlängern, denn sie waren das vermittelnde Element zwischen den verschiedenartigen, zahlreichen Menschen, die das kleine Haus nun bis unters Dach füllten und für die sie zum Teil — da niemand abreiste! — noch im Gasthof Aufnahme hatte suchen müssen!

Ida hatte das Stöhnen längst aufgegeben, es ging ja doch alles drunter und drüber. Marie wurde nur durch die täglichen, heimlichen Lobpreisungen des Kammerherrn, die ihr besonders schmeichelten, aufrecht erhalten, eine Frau im Dorf wusch ständig für die weiblichen Gäste des Hauses, Xaverls Mutter dachte daran, sich für den nächsten Sommer eine Trittnähmaschine anzuschaffen, um den Ansprüchen der „Stadtfräck" besser genügen zu können und Xaverl selbst hatte ein Sparkassenbuch von seinen Nebeneinkünften angelegt.

Kein Zweifel, alles um Elisabeth her sproß und gedieh — nur sie selbst kam sich oft recht abgehetzt und müde vor. Weniger durch die Last des Haushalts, die wirklich nicht gering war, als durch den steten Kleinkampf gegen die Kammerherrin und den Assessor. Jedes Wort mußte sie abwägen, sollte es nicht falsch gedeutet werden — jeden Blick abmessen, um nicht ein Haarbreit zuviel Freundlichkeit zu vergeben.

Ganz feine Netze aus Vertraulichkeiten woben diese Zwei und warfen sie ihr um die Glieder; und trotz ihrer Anstrengung fühlte sie, daß dieser selbstbewußte, sich in gutem Recht wähnende junge Mann sich täglich ein kleines Gebiet mehr als „Hausherr" dazu eroberte und sich immer fester einnistete. (Fortsetzung folgt.)

Verkäufe

Privat-Verkäufe.

1916. Enten u. Hühner
zu verkaufen.
A. Ebinger, Frauenstein.

Herrschaftl. Speisezimmer-
Einrichtung (neu), dunkel matt Nußbaum, mit Wurzelmaserung; Büfett, Kredenz, halbovaler Tisch m. 4 Auszüg., und 8 Lederstühle, sowie sehr gut erhaltene
Fremdenzimmer-
Einrichtung (Steiners Paradiesbett 200×150 Zmtr.), ferner 2 nußb. Bettstellen mit Ia Roßhaarmatratz., groß. St. Schrank u. versch. Andere zu verk. Händler verb. Briefe u. T. 876 an den Tagbl.-Verlag.

Alt. Gartenmöbel
zu verkaufen. Händler verbeten. Off. u. A. 265 an den Tagbl.-Verl.

2flam. Gasherd,
2 Lüster, sonstiges Küchengeschirr zu verk. Näh. Tagbl.-Verl. Fb

Drehstrommotor,
1 PS., 120 Volt, 1420 Touren, 50 Perioden, Fabrikat Bergmann, Kupferwicklung, wie neu, zu verk. Angebote an
A. Baumeister,
Frankfurt a. M., Adlerflychtstraße 7.

Guterhaltenes zweispänniges
Pferdegeschirr
sowie eine Partie Kohlen- u. Holzsäcke zu verkaufen. Näheres Moritzstraße 11, Hth. 1.

20—30 Zentner kurzgeschnittenes
Buchen- u. Kiefernholz
verkaufen Gebr. Neugebauer. Telephon 411.

Händler-Verkäufe.

Neue und gebrauchte
Schreibmaschinen
verkauft kauft
M. Doerenkamp, Adolfsallee 35. Telephon 3003.
Reparaturen u. Reinigung.

Kaufgesuche

Der Unterzeichnete als **amtlich** berechtigter Aufkäufer zugelass. ernannt, kauft von Herrschaften alte
Zahngebisse
ob ganze, zerbrochene ob. in Kautschuk gefaßte, auch Holz-Brennstifte, sowie Blitzableiter-Spitzen zu hoh. Pr. an. Für Rein-Platin, welches der Kriegsmetall-Aktiengesellschaft abgeliefert wird, zahle ich Mk. 7.50 per Gramm.
L. Grosshut,
Wagemannstraße 27, 1. Stock.

Frau Stummer
Neugasse 19, 2 St., kein Laden, zahlt allerhöchste Preise für Schmucksachen, Brillanten, Ebbestecke, Aufsätze, Uhren, Pfandscheine.

Fernrohr-Gewehr,
Drilling, Büchsflinte, auch o. Fernrohr, kauft Jordan, Frankfurt a. M., Großer Kornmarkt 19.

Kaufe
Kontrollkassen
National Scheckdrucker gegen bar, bei Abnahme Preisangebote an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19, unt. J. B. 6089. F127

Piano,
wenn auch ält., von Privat zu kauf. gesucht. Off. u. W. 852 Tagbl.-Verl.

Pianino mit Stuhl
zu kaufen gesucht. Offerten unter L. 877 an den Tagbl.-Verlag.

Antike Möbel, Gemälde und Porzellan-Figuren
zu kaufen gesucht.
Off. u. J. 877 an den Tagbl.-Verl.

Frau Stummer
Neugasse 19, 2 St., kein Laden, zahlt allerhöchste Preise für Deckbetten, Teppiche, Portier-, Gard. usw.

Frau Sipper
Tel. 3471 — Oranienstraße 23 — zahlt reelle Preise für Möbel aller Art, sowie für alle ausrang. Sachen.

Gelegenheitskaufhaus Zimmermann
Möbel — Ausstellsachen — Pfandscheine
Klappkameras — Photo-Apparate, Brillanten zu hoh. Preisen zu kauf. gesucht Wagemannstraße 13, Laden.

Suche gut erhaltene
Wohnungs-Einrichtung und Piano
gegen Kasse zu kaufen. B. Baer, Mainz, Leibnitzstraße 16, 1.

Sekretär, a. Herrenschreibtisch,
eventuell Sessel dazu, zu kaufen gesucht. Offerten unter R. 877 an den Tagbl.-Verlag.

2 egale Betten
ohne Federbetten zu kaufen gesucht. Off. u. W. 277 Tagbl.-Zweigstelle.

Gebr. Einmachgläser,
Weck, Rex usw. kauft Kapellenstr. 91.

Zu kaufen gesucht
Hobelbank, Mattierung, Politur, Schellack, Glaspapier, Oel, Schleiföl.
Offerten unter N. 277 an den Tagblatt-Verlag.

Pferdeschweifhaare sowie Mähnen u. ausgek. Haare, a. Kuhschwanzh. kauft stets zu höchst. Preis. Becker, Bürstenfabrik, Michelsberg 26.

Gebr. nicht ganz durchbohrte beschst.
Weinkorke
zu M. 40—70 p. 1000 je nach Qual., Sektkorken 1/1 bis 25 Pf., kauft
Fr. Schlegel, Steingasse 11, 1. Bitte Postkarte!

Sekt- und Weinkorken, Weinstein,
-Flaschen, -Kisten und -Fässer,
Stanniolabfall, Lumpen, Säcke, Felle, Roßhaare, alte Teppiche, alte Kokosläufer u. dgl. kauft stets
zu höchsten Preisen
Acker, Wellritzstraße 21, Hof.
Telephon 3930.

1/1 **Sektkorke** zu 26 Pf.
1/1 **Weinkorke** zu 5 Pf.
sowie alle and. Sorten, auch neue Korken, kauft W. Henn, Korkenfabrik, Bretten (Baden). Gegr. 1895. F 60

Beschlagnahmefreie Mengen gebrauchter 1/1
Sektkorke
25 Pfg.
Weinkorke
4 Pfg.
das Stück kauft

Korkverwertung
G. m. b. H., Frankfurt a. M., Mainzerlandstr. 179
Fernspr. Hansa 3387.
F124

Alte Sprungfedern u. Haarmatr., sowie Polstermöbel, auch Polstermaterial zu kaufen gesucht. Offert. u. W. 876 an den Tagbl.-Verlag.

Größere Kiste
mit Hängeschloß, verschließbar (oder auch Musterkoffer) zu kaufen gesucht. Off. u. B. 877 an den Tagbl.-Verl.

Ca. 100 hölz. Geländerpfosten,
zirka 2,70 Mtr. lang, neu oder aus altem Bauholz, zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten an C. Kalkbrenner, Friedrichstraße 12.

Altes Holz- od. Drahtgitter,
ca. 12 Mtr. lang, zu kaufen gesucht. Biebrich, Rheingaustraße 5.

Flaschen, Korke, Säcke, Felle, Roßhaar, Linoleum, Teppiche, Gardinen, Metalle k. D. Sipper, Riehlstr. 11. Tel. 4878.

Lumpen, Flaschen etc. Teleph. 3471
kauft S. Sipper, Oranienstr. 23, Mth. 2.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Kostenlose günstige Offerten.
Villen
Kauf und mietweise in allen Preislagen, hier u. Umgegend. Anerkannt prima Bedienung.
F. 648. **Jos. Bruns,**
Büro neben Hauptbahnhof.

Rent. Haus
beste Lage der Wilhelmstr., für Großbanken, Kinos, Sanator., Zigarettenfabrik sehr passend, preiswert zu verk. Julius Allstadt, Adelheidstr. 45.

Herrschaftliche Villa
zu verkaufen, auch zu vermieten. Julius Allstadt, Adelheidstraße 45.

Landhaus-Villa mit Obst- u.
Pflanzengärten, sowie auch andere Obstbaumgrundstücke zu verkaufen. Julius Allstadt, Adelheidstraße 45.

Großer
Obst- u. Gemüsegarten,
Gabelung der Elektrischen Kastel-Amöneburg, Haltestelle, zu verkaufen. Off. u. A. 207 Tagbl.-Verlag.

An der Bingerstraße, Nähe Sonnenberger Friedhof, ein Acker, 37 Ruten, preiswert zu verk. Off. u. M. 877 an den Tagbl.-Verl.

Verpachtungen

Schön. Obst- u. Gemüsegarten,
eingefriedigt, mit Wasserleit. versch., 82 Ruten groß, nahe der Elektrisch. Bahn Bierstadter Straße, ab 1. Okt. 1917 auf mehrere Jahre zu verpacht. Näheres C. Kalkbrenner, Friedrichstraße 12.

Unterricht

Jüng. Doktor, sehr energisch, erteilt Erwachsenen F63
engl.-franz. Sprachunterricht.
Off. u. O. R. 14842 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Frankfurt am M.

Mitschülerin
zu Gesangskursus bei I. Lehrkraft gesucht. Monatspr. 8 M. Offert. unter K. 855 Tagblatt-Verlag.

Gründl. Klavierunterricht
gesucht, wöchentlich 2 Stunden. Off. mit Monatshon. F. 876 Tagbl.-Verl.

Verloren · Gefunden

Verloren Damen-Uhr
mit langer goldner Kette ab Chausseehaus, Rheingauer Pfad, Bahnhof. Wiederbringer hohe Belohn. Restaur. Chausseehaus.

Geschäftl. Empfehlungen

Mech. Werkstatt übernimmt Dreharbeit für Heereslieferungen. Offerten u. Z. 277 Tagbl.-Zweigst., Bismarckring.

Schlosserei
übernimmt noch Anfertigung von Heeresarbeiten. Offerten u. H. 875 an den Tagbl.-Verlag.

Landschaftsgärtner.
Suche noch einige Privatgärten zu übernehmen.
L. Maxeiner, Albrechtstraße 7, 2.

Institut für Schönheitspflege.
Frieda Michel, Taunusstraße 18, 2.

Institut für elegante Nagel- u. Schönheitspflege
M. Bommersheim.
Dotzheimer Straße 2, 1,
nächster Nähe des Residenz-Theaters.

Schönheitspflege
Dora Bellinger, Schwalb. Str. 14, 2, am Residenz-Theater.

Nagel- und Schönheitspflege.
Trudy Steffens, ärztlich geprüft, Oranienstr. 18, 1, 10—12, 2—8 Uhr.

Institut für Schönheitspflege.
Fr. Bennelburg, Kurstraße 24, 2.

Moderne Fuß- u. Handpflege.
Sprechstunden von 11—7 abends. (Postkarte genügt.) Daf. französische Stunden. Frau Elfriede Meyer, Kirchgasse 19, 2 St. links.

Verschiedenes

Darlehn von Selbstgeber, auch an Frauen. Off. Postf. 82, Rückp. 30 J.

Die Begleitung zum Studium
von Streichinstrumenten- u. Flötenspielern würde bereitwilligst und honorarfrei geübter Pianist übernehm. Off. u. L. 876 an den Tagbl.-Verl.

Sportfischer.
Perfektem Fliegenfischer ist Gelegenheit geboten in einem der forellenreichsten Gewässer des Taunus, den Angelsport auszuüben, gegen Erteilung des Unterrichts an den Pächter. Gefl. Angebote unter S. 877 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Lehrerin
sucht während der Ferien Landaufenthalt bei Familie gegen Beaufsichtigung der Kinder u. Arbeiten im Garten, oder Stelle als Reisebegl. zu Kindern oder einzelner Dame. Angebote u. L. 869 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderl. Ehepaar
(Privatbeamter) Nähe Saarbrücken (Land) wünscht Kind bisk. Herkunft gegen einmalige Erziehungs-Beihilfe an Kindes statt anzunehmen. Offert. erb. unt. A. 296 an den Tagbl.-Verl.

Junger Mann,
ev., wünscht die Bekanntschaft einer gut häuslich erzog. Dame, n. über 25 Jahren, zwecks Heirat. Strengste Diskretion zugesichert. Off. m. Bild unter E. 870 an Tagbl.-Verlag erb.

100,000 prima Handkäse
als: Harzkäse, Stangenkäse, Mainzer Käse, Bauernkäse
in Kisten in allen Preislagen.
J. Schönfeld, Marktstr. 25. Telephon 4283.
NB. Für auswärts bitte das Geld vorher einsenden.

Verreist
Dr. Lossen.

Posten seidener
Sportjacken,
Sommer- und Regen-Hüte, Brüsseler Blusen und Wäsche (Handarbeit), Sonnenschirme bedeutend herabgesetzt.
Nina Astheimer,
Webergasse 7.

Bier
(Lager u. Einfach)
läuft bei mir
den ganzen Tag.
(Speisen nach Möglichkeit.)
Pfälzer Hof
5 Grabenstraße 5.

Neue Kartoffeln!
Kartoffelhandlung
Karl Kirchner,
Rheingauer Str. 2. Telephon 4779.
empfiehlt sich für Hotels u. Private zur Annahme von ihren Kartoffelkarten u. Bezugsscheinen.
Mitglied der Obst- und Gemüse-Verwertung.

Rhein- u. Taunus-Klub Wiesbaden E. V.
Sonntag, den 8. Juli: F417
7. Hauptwanderung: **Römerkastell Holzhausen.**
Abfahrt vorm. 6.58 Hauptbahnhof nach Hohenstein. Näh. durch d. Wanderpläne, die an den bekannten Stellen erhältlich. — Mundvorrat für den ganzen Tag mitnehmen.

Kontoristin,
perfekt in Schreibmaschine und Stenographie, sowie für sonstige Büroarbeiten per sofort gesucht. Gefl. Offerten an F 36
F. W. Kinkel, Fabrik für Heeresausrüstung, Mainz.

Einige gut erhaltene und neue
Schreibmaschinen
verschied. Systeme vermietet u. verk.
Schreibmaschinenhaus Stritter,
Nikolasstraße 24. Telephon 3125.
Stets gr. Ausw. frische Kohlepapiere u. feinste Marken Farbbänder am Lager. Alle Bürobedarfsart., Möbel u. Reuh. Alleinvertrieb der neuesten „Kappel"- u. „Meteor"-Schreib- und Büro-Masch. f. Hessen-Nassau. Zuv. fachm. Reparaturen. ält. Maschin.-Schreib-Büro und Lehr-Institut.
Prompte und diskrete Arbeiten.

---

2 Stenotypistinnen,
tüchtige Kräfte, für möglichst sofortigen Eintritt gesucht. F36
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter L. 3611 an D. Frenz, Ann.-Exp., Mainz, erbeten.

Empfehle mein Lager in gutverh.
Möbeln
alle Arten Trümospiegel, Betten, Schreibtische usw.
17 Hochstättenstraße 17, Ecke Michelsberg, Laden.

Henkels
Schmierwaschmittel
von Henkel & Cs., Hannover, garantiert tonfrei, gut schäumend u. ohne Rückstände, tadellos reinigend, in Fässern von 1—2 Ztr., per Ztr. 45 M. brutto für netto. Verbraucherpreis pro Pfd. 60 Pf. Probepostkolli 10 Pfd. inkl. Verpackung 6 Mk. per Nachnahme. Versand d. F199
Alfr. Schnabel, Hannover 99
Mauteuffelstraße 3.
(Streng reelles Angebot)

Gummisohlen, Gummiabsätze, Schuhbesohlung schnell u. billig
23 Schwalbacher Straße 23, Laden, gegenüber dem Arbeitsamt.

Gemüsepflanzen
Donnerstag frisch. Moritzstr. 4 (Laden)

Soeben erschien in meinem Verlage:

Nassau.

Wanderungen durch Kunst und Geschichte.

Von F. Luthmer

Geh. Baurat u. Konservator des Regierungsbezirks Wiesbaden.

Ein Reisebegleiter auf Entdeckungsfahrten durch unser schönes Nassauerland. Wer auf fröhlicher Wanderung die Täler und Waldgebirge unserer engeren Heimat noch beleben will durch die Gestalten und Geschehnisse der Vergangenheit, findet in diesem Buche in anspruchsloser Kürze ohne die Beilast gelehrter Studien und belebt durch ausgewählten Bilderschmuck nach den eigenen Skizzen des bekannten und berufenen Verfassers reiche Anregung und sicher manche Fingerzeige, die ihn seitwärts locken von den üblichen Touristenwegen.

160 Seiten auf feinem Dünndruckpapier mit 80 Federzeichnungen, biegsam als Taschenbuch gebunden Mk. 3.50. 690

Hofbuchhandlung Heinr. Staadt, Wiesbaden.

F 177

Spitzen!!

Ein grosser Posten **Spachtel-Borden** und **-Besätze,** ganz feine Sachen, wegen Aufgabe dieses Artikels **sehr billig**. Billige Gelegenheit für Schneiderinnen.

Spitzenhaus Goldberg,
54 Kirchgasse 54, vis-à-vis Bormass.

Fritz Lehmann, Juwelier,
Kirchgasse 70,
Fernruf 2327, neben Thalia-Theater. Fernruf 2327.
Grosse Auswahl in Juwelen.
Viele Gelegenheitskäufe.
Die reell billigen Preise sind in meinen Schaufenstern offen ersichtlich.
Ankauf von Brillanten.

Möbel-Ankauf.

Herrschaftliche und bürgerliche kompl. Einrichtungen,
einzelne Möbelstücke, sowie auch unmoderne gute Möbel sämtliche Einrichtungs-Gegenstände
werden bei sofortiger Kasse und sehr guter Bezahlung angekauft.
Möbelhaus Fuhr, Bleichstr. 36 u. 40, Teleph. 2737.
Gleichzeitig empfehle mein stets **großes Lager** in **Gelegenheitskäufen** und **neuen Einrichtungen,**
sowie einzelnen Möbelstücken und Gebrauchsgegenständen.
Bei Neu-Einrichtungen werden Möbel etc. in Tausch genommen.
Möbel-Taxe mache gratis.

Einmach-Pulver Benzoesaures Natron hält ohne Zucker eingemachtes Obst vollkommen frisch und haltbar. Niederl.: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11. 684

Bezugsscheinfreie **Pantoffeln**
eingetroffen
Schuhhaus W. Ernst
Inh.: Frau Elis. Ernst Wwe.
Marktstraße 22, Ecke Wagemannstraße
Gegründet 1869 Telephon 2055.

Umzüge unter Garantie.
Lagerung ganzer Wohnungs-Einrichtungen u. einzeln. Stücke.
An- u. Abfuhr von Waggons.
Speditionen jeder Art.
Schweres Lastfuhrwerk.
Lieferung von
Sand, Kies u. Gartenkies.
Speditionsgesellschaft Wiesbaden G. m. b. H.,
nur Adolfstraße 1,
an der Rheinstraße.
Nicht zu verwechseln mit anderen Firmen.
872 Telephon 872.
Telegramm-Adresse: „Prompt".
Eigene Lagerhäuser:
Adolfstraße 1 und auf dem Güterbahnhofe Wiesbaden-West. (Geleiseanschluß.) 585

Anmachholz
Ludwigstraße 6, Vdh. P. Tel. 2614.

Bekanntmachung.

Mit Beginn der **neuen Kartoffelernte ist die Vereinigung der Wiesbadener Obst- und Gemüsehändler, E. G. m. H.,** Geschäftsstelle Sedanstr. 3, Telefon 564, zur Verteilung der Kartoffeln seitens des städt. Kartoffelamtes zugelassen. Wir bitten die hiesige Einwohnerschaft, unsere Mitglieder (deren Geschäftslokale durch Plakate erkenntlich gemacht werden) mit Anmeldungen und Abgabe der Kartoffelkarten zu unterstützen.

Vereinigung der Wiesbadener Obst- u. Gemüsehändler,
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
Wilh. Hohmann. Otto Unkelbach.

Wein-Angebot!

Habe noch folgende empfehlenswerte Qualitäten in größeren Mengen abzugeben, und zwar:

Faßweine:

Rheinweine der Jahrgänge 1908/9, 1911, 1913, 1915, 1916.
Moselweine der Jahrgänge 1915, 1916
(Lagen: Alfer-Herrenberg, Piesport und Piesporter-Taubhaus).

Flaschenweine:

1915er Rheinwein (Natur).
1909er, 1911er, 1915er Moselweine aus den besten Lagen der Mittelmosel.
1914er u. 1915er Saarwein (Wiltinger-Rosenberg, Canzemer-Sonnenley).
1915er Rotwein (Rhein-, Ahr- u. Pfalzweine).
Proben werden nur gegen Berechnung in ganzen Flaschen abgegeben.
Schriftliche Angebote erbittet

H. Hackert, Wanne in W.
Fernruf: Amt Gelsenkirchen Nr. 102 u. 103.
Drahtadresse: Hackert Wanne.

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Konzerte

Königliche Schauspiele

Donnerstag, den 5. Juli.
171. Vorstellung.
Volkstümliche Vorstellungen.
Fünfter Abend.

Martha.

Oper in 4 Akten (teils nach einem Plane des St. Georges) v. W. Friedrich. Musik von Fr. von Flotow.

Personen:

Königin Anna . . . Frl. Schwarz
Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin Fr. Friedfeldt
Nancy, ihre Vertraute . Frl. Haas
Lord Tristan Miklefort, ihr Vetter . . Herr von Schenk
Lyonel . . . . . Herr Scherer
Plunkett, ein reicher Pächter . . . . . Herr Eckard
Der Richter von Richmond Hr. Schmidt
Molly, Polly, Betty (drei Mägde) . . . Frl. Bick, Frau Baumann, Frau Ebert
Drei Diener der Lady: Herr Nerling, Herr Schuh, Herr Spieß
Pächter . . . . . Herr Dietrich
. . . . . Herr Preuß

Nach dem 2. Akt 15 Minuten Pause.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9¼ Uhr.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 5. Juli.

Der lachende Ehemann.

Operette in 3 Akten von Julius Brammer und Alfred Grünwald. Musik von Edmund Eysler.

Personen:

Ottokar Bruckner . Eduard Lichtenstein als Gast
Heloise, seine Gattin . . Tilli Hansen de Garmo
Lucinde . . . . . Bertha Bronsgeest
Graf Selztal . . . Alfred von Krebs
Lutz Nachtigall . . . . Hans Albers
von Basewitz . . . Wilhelm Chandon
Etelka, dessen Gattin . . Rosl Schack
Hans Zimmt . . . . . Erich Möller
Polly . . . . . Amélie Brandl
Andreas Pempelhuber . Feod. Brühl
Robert Wiedner . . . . Emil Zorn
Leutnant Jurowitz . . Hans Hörning
Wiedehopf . . . . . Johann Guter
Dr. Rosenrot . . . Fritz Schlotthauer

Anfang 7½ Uhr.

Kurhaus-Veranstaltungen
am Donnerstag, 5. Juli.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Konzertmeister K. Thomann.

1. Choral: „O Traurigkeit, o Herzeleid."
2. Ouvertüre zu „Franz Schubert" von Fr. v. Suppé.
3. Albumblatt von R. Wagner.
4. Schneeglöckchen, Walzer von J. Strauß.
5. Mamsell Angot, Potpourri von Lecocq.
6. Militärfanfare von Ascher.

Abonnements-Konzerte.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Städt. Kurkapellmstr. Irmer.

Nachmittags ¼4 Uhr:

1. Ouvertüre zur Oper „Fra Diavolo" von D. F. Auber.
2. Finale aus der Oper „Die Hugenotten" von G. Meyerbeer.
3. Goldregen, Walzer von E. Waldteufel.
4. Cavatine von J. Raff.
5. Ouvertüre zur Operette „Boccaccio" von Fr. v. Suppé.
6. Polonäse in A-dur von Chopin.
7. Fantasie aus „Preziosa" von C. M. v. Weber.

Abends 8 Uhr:

1. Ouvertüre zur Oper „Wenn ich König wär" von A. Adam.
2. Andante von H. Vieuxtemps.
3. Fantasie aus der Oper „Der Barbier von Sevilla" von Rossini.
4. Ballszene von J. Mayseder.
5. Schwur und Schwerterweihe aus der Oper „Die Hugenotten" von G. Meyerbeer.
6. Potpourri aus der Operette „Die Czardasfürstin" von Kálmán.

Thalia.

Erstes u. größtes Lichtspielhaus
Kirchgasse 72. • Telephon 6137.
Vom 4. bis 6. Juli:
Auf vielfachen Wunsch!
Das Liebes-A B C.
Lustspiel in 3 Akten.
In der Hauptrolle:
Asta Nielsen.
Wenn die Vergangenheit ihre Schatten wirft.
Drama in 3 Akten.
Das Beyramfest im mohamedanischen Gefangenenlager bei Zossen.
(Amtliche Aufnahme des Kgl. Bild- und Film-Amts.)

Ein wirklich erstklassiges Damen-Orchester hören Sie nur im Erbprinz Mauritiusplatz.

KT
Taunusstr. 1.
Vornehme Lichtspiele.
Erst-Allein-Aufführung!
„Die Last".
Eine Schicksalstragödie nach Motiven des Romans von Georg Engel.
Hauptdarsteller:
Dagny Servaes
vom Lessing-Theater Berlin.
Sigri Kora
vom Kgl. Theater Kopenhagen.
Hermann Vallentin
vom Lessing-Theater Berlin.
Nordischer Sommer.
Märchenhafte Naturbilder.
Paul Heidemann
in
„Liebespech".
Eine unglückliche Liebesgeschichte aus Arkadien.
Der 2. urgelungene Mutt u. Jeff-Film
„Kuriertes Zahnweh".
Angenehmer, kühler Aufenthalt.

Vergnügungs-Palast „Groß Wiesbaden"
Dotzheimer Str. 19. :: Fernruf 810.
Vom 1. bis 15. Juli:
Großstadt-Programm und Gastspiel von
Georg Bauer
Deutschlands bester Blitzdichter.
Außerdem eine Kette erstklassiger Kunstkräfte, u. a.:
Arras-Trio
Exotische Waffensportspiele.
Gebrüder Rudis
Hervorragende Akrobaten.
2 Junglas
Phänomenaler Spring-Akt.
C. & T. Klein
Komischer Musikal-Akt.
Schwestern Sedan
Tanz-Akt.
3 Isaria's 3
Tiroler-Szene.
Anfang woch. 7½ Uhr. (Vorher Musik.)
Sonn- u. Feiertags 2 Vorstellungen: 3 und 7½ Uhr.
Preise: Von 60 Pf. bis Mk. 2.50.
Nachmittags halbe Preise.
Im Restaurant
Tiroler Konzert.
Eintritt frei!

Handelsteil.

Gründung einer deutschen Exportbank.

w. **Hamburg**, 4. Juli. In der Vorstands- und Beiratssitzung des Deutschen Wirtschaftsverbandes für Süd- und Mittelamerika referierte George Simon, der Vorsitzende des Vereins Hamburger Exporteure, über den Plan der Gründung einer Deutschen Exportbank. Unter Hinweis auf die schon bestehenden gleichartigen Institute in den feindlichen Ländern und auf die Verdrängung des deutschen Welthandels aus seinen überseeischen Verbindungen sowie auf die Unterbindung des den deutschen Exporteuren früher zur Verfügung stehenden englischen Rembourskredits stellte er die Gründung als unbedingt erforderlich hin. Der Vorsitzende Exz. Dernburg unterstrich die Ausführungen und trat lebhaft dafür ein, daß die einengenden deutschen Börsenvorschriften zugunsten der Einführung guter Auslandspapiere beseitigt würden, weil das deutsche Kapital in verstärktem Maße für den Auslandsmarkt interessiert werden müßte. Deutschland mit seinen beschränkten Vorräten und seiner industriellen Bevölkerung sei auf den Warenaustausch angewiesen, an dessen Aufrechterhaltung alle zivilisierten Völker ein Interesse hätten. Deshalb sei als Grundsatz aufzustellen: Offene Tür im Welthandel, d. h. ein freies Meer!

Berliner Börse.

§ **Berlin**, 4. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Der Börsenverkehr ließ eine weitere Einschränkung erkennen. Bedeutendere Kursbewegungen konnten sich daher nicht entwickeln. Der Stand von gestern blieb bei andauernder fester Grundstimmung im allgemeinen gut behauptet. Zu ansehnlich gebesserten Kursen wurden auf rheinische Käufe Bochumer umgesetzt. Ferner stellten sich Oberschlesische Eisenbahnbedarf, Deutsche Erdöl, Benz, Thale Eisenhütten und Silesia höher. Russische Werte zeigten gegen gestern keine Veränderung. Türkische Lose waren begehrt. Deutsche Anleihen blieben behauptet. In 3½proz. fanden etwas regere Umsätze statt.

Banken und Geldmarkt.

* **Griechische 5proz. Anleihe von 1881—81. Griechische 4proz. Monopol-Anleihe.** Da die am 2. Juli cr. fälligen Zinsscheine nicht bezahlt werden, versteht sich der Verkehr in diesen beiden Anleihen von heute ab ohne Zinsen mit Zinsscheinen vom 1. Juli cr.

* **Chinesische Reorganisations-Anleihe von 1913, unkündbar bis 1924.** Da die am 2. Juli cr. fällige Zinsrate nicht bezahlt wird, versteht sich der Verkehr in dieser Anleihe von heute ab ohne Zinsen in Stücken (Zwischenscheinen) mit dem Stempelaufdruck über die am 2. Januar 1917 bezahlten Zinsen.

Weinbau und Weinhandel.

* **Die Gründung einer Zentral-Einfuhrgesellschaft für Weine.** Mit einem Kapital von 500 000 M. von den drei Zentralorganisationen des Weinhandels, denen die einzelnen Lokalverbände angeschlossen sind, ist jetzt die Zentral-Einfuhrgesellschaft für Weine gegründet worden. Jedes Mitglied ist verpflichtet, eine bis das Zehnfache der Einlage betragende Summe als Darlehen zu gewähren, so daß das verfügbare Kapital 3 Millionen Mark beträgt. Der neuen Gesellschaft ist das Monopol zur Einfuhr von ausländischem Wein übertragen worden. In einem dem Aufsichtsrat angegliederten Beirat sind Mitglieder des Kriegsministeriums und der Behörden vertreten, die bei Aufstellung des Verteilungsschlüssels über alle Fragen des Bedarfs und der Festsetzung der Preise mitwirken. Der nach Deckung des Heeresbedarfs und der Anforderungen von Behörden und Kommunen verbleibende Rest wird unter die bereits vor dem Kriege als Einfuhrhäuser geltenden Firmen, entsprechend der Höhe ihres Umsatzes, verteilt werden.

Marktberichte.

W. T.-B. **Berliner Produktenmarkt.** Berlin, 4. Juli. (Warenmarkt.) Nach den Niederschlägen der letzten Tage ist das Wetter wieder trocken und warm geworden. Das Anpflanzen der Rüben schreitet rüstig vorwärts. Roggen ist in einigen Teilen der Mark bereits geschnitten, so daß die Mühlen voraussichtlich bald mit neuen Zufuhren rechnen können. Im hiesigen Verkehr hat sich kaum etwas geändert. Saatwicken sind in guten Qualitäten von der Bezugsvereinigung gefragt. Lupinen, Seradella und Spergel zur Saat waren andauernd begehrt, doch beeinträchtigt das knappe Angebot das Geschäft. Heu neuer Ernte ist stark begehrt. Der Preis steht dem für alte Ware ungefähr gleich.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Hauptschriftleiter: A. Hegerhorst.

Verantwortlich für deutsche Politik: A. Hegerhorst; für Auslandspolitik: Dr. phil. K. Strunz; für den Unterhaltungsteil: S. v. Nanendorf; für Nachrichten aus Wiesbaden und den Nachbarbezirken: J. V.: A. Hegerhorst; für Gerichtssaal: H. Dieferbach; für Sport und Luftfahrt: J. V.: C. Lodacker; für Vermischtes und den Briefkasten: C. Lodacker; für den Handelsteil W. Ep; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung: 12 bis 1 Uhr.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt" in einheitlicher Satzform 20 Pfg., davon abweichend 25 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Gewerbliches Personal.

Nebegew. Frauen oder Mädchen gesucht zum Besuch von Privaten. Keine Wohlfahrtssache. Zu melden Freitag, nachmittags von 2—5 Uhr, Rheinstraße 69, 2.

Zuarbeiterinnen gesucht. Müller, Bahnhofstraße 20.

Tücht. Arbeiterin u. Lehrmädchen für bessere Damenschneiderei sofort gesucht Jahnstraße 34, 2 r.

Zuarbeiterin u. Lehrmädchen gesucht Blücherstraße 12, 3 r.

Angeh. 1. u. 2. Putzarbeiterin ges. Mina Altheimer, Webergasse 7.

Perf. Büglerin u. eine angehende dauernd ges. Sedanstraße 10, 1 r.

Büglerin gesucht. färb. Scherzinger, Gneisenaustraße 4.

Lehrmädchen aus achtbarer Familie gesucht. Köhler u. Jacobi, Friseure, Taunusstraße 4.

Mädchen zum Anlernen für Haararbeiten gesucht. Köhler u. Jacobi, Taunusstraße 4.

Suche Köch., Zim.-, best. Haus-, Alleinm. f. hier u. ausw. Frau Else Lang, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Wagemannstraße 31, 1.

Einfache Stütze gesucht Parkstraße 38.

Junges Mädchen zum 15. Juli gesucht Herrngartenstraße 9.

Tücht. ält. Mädchen oder Frau für kl. Haushalt u. 2½jähr. Kind sucht Metz, Marktstraße 18.

Braves Mädchen gegen hohen Lohn gesucht Göbenstraße 5, Bäckerei.

Sauberes fleiß. Mädchen für sofort gesucht Oranienstr. 10, 1.

Jüngeres Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht Albrechtstraße 23, 2.

Ein tüchtiges Hausmädchen gesucht Friedrichstraße 37, Part.

Tücht. Mädchen für Haushalt sofort oder 15. Juli gesucht. Etwas Kochkenntnisse erforderl. Konditorei Seyle, Wellritzstraße 14.

Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Luisenstraße 47, 1 r.

Mädchen für Küche u. Hausarbeit z. 15. Juli gesucht Saalgasse 38, 1. Stock.

Aushilfe für Hausarbeit sofort gesucht Kleine Burgstraße 7.

E. Schulmädch. f. leichte Hausarb. gesucht Jahnstraße 34, 2 r.

Junges kräftiges Mädchen den Tag über u. schulentlassenes Mädchen oder Jungen zum Essen-Austragen gegen guten Lohn sofort gesucht Webergasse 45/47, 1.

Erfahrenes Mädchen tagsüber zu Kindern gesucht (leichte Hausarbeit). Näheres Diehl, Bleichstraße 9.

Tüchtiges Mädchen tagsüber gesucht Herderstraße 5, 3 l.

Zum baldigen Eintritt zuverlässiges Mädchen tagsüber ges. Wolter, Ellenbogengasse 12.

Besseres Mädchen oder Frau, kinderlieb, für 7 Std. täglich gesucht Adelheidstraße 50, Part.

Sauberes ehrliches Monatsmädchen oder Frau bei gutem Lohn gesucht Waterloostraße 6, 1, am Bietenring.

Monatsfrau gesucht von ½9 bis ½11 u. 2—3/4 Uhr Röderstraße 8, 1.

Sauberes Monatsmädchen von 10—1 Uhr ges. Taunusstr. 7, 3 l.

Monatsmädch. od. Monatsfr. 1½ Std. vorm. gesucht Dotzheimer Str. 38, 1.

Zum baldigen Eintritt zuverl. saub. Monatsfrau, auch zum Waschen, bei gutem Lohn gesucht. Wolter, Ellenbogengasse 12.

Monatsfrau vorm. ½8—11 u. nachm. 2—4 Uhr gesucht Marktstraße 29.

Monatsfrau oder Mädchen gesucht Rauenthaler Straße 12, 2 l.

Monatsfrau oder Mädchen vormittags zwei Stunden gesucht Wilhelminenstraße 3, Part.

Monatsfrau gesucht Bertramstraße 21, 1 links.

Saubere ordentl. Monatsfrau von ½9—½11 gesucht Rheinstr. 123, 3. Stock. Vorstell. vormittags.

Zuverl. Frau od. Mädchen f. tägl. v. 1—3 Uhr ges. Biebricher Str. 36, 2.

Zu sofort ordentl. Stundenfrau für Privathaushalt gesucht. Berthold, Theresien-Apotheke.

Frau oder Mädchen auf 2 Std. vorm. 8—10 ges. Scheffelstraße 9, P.

Tüchtige Frau oder Mädchen für vormittags gesucht. Vorstellung vorm. Humboldtstraße 21.

Saubere zuverl. junge Frau od. Mädchen vorm. 2 Std. (40 Pf.) gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Zo

Unabhängige Waschfrau für jeden Tag gesucht. Frau Reiter, Wellritzstraße 21, Part.

Waschfrau gesucht Schiersteiner Straße 26, Part. r.

Eine ordentliche Frau zum Ladenputzen gesucht Langgasse 54, Sattlerladen.

Laufmädchen gesucht. Leopold-Emmelhainz, Wilhelmstr. 38.

Gesucht ordentliches Laufmädchen. Marie Schrader, Langgasse 5.

Laufmädchen für Blumengeschäft gesucht. Neidhöfer, Bismarckstraße 1.

Gröss. Schulmädchen für Ausgänge gesucht. Schmidt, Marktplatz 3, 1.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Ein Kriegs-Invalide kann guten Verdienst erhalten Hermannstraße 12, 1.

Maler u. Anstreicher gesucht Adelheidstraße 50, Part.

Tapezierer-Gehilfe gesucht Jahnstraße 3.

Ein Gärtner oder Gartenarbeiter auf Tage gesucht Platter Straße 2.

Schlosser-Lehrling gesucht. Plaul, Kleine Webergasse 13, 2.

Gärtner-Lehrling gegen Vergütung sofort gesucht. A. Seibert, Walkmühlstraße 59.

Zuv. Hausbursche, ev. Kriegsbeschäd., zum sofortigen Eintritt ges. Wolter, Ellenbogengasse 12.

Tüchtige Arbeiter für dauernd gesucht Dotzheimer Straße 21, Part.

Fuhrmann für sofort gesucht. Bierkönig, Dotzheimer Straße 28.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Junge Kontoristin, in allen Büroarbeiten bew., Stenogr. u. Schreibm. durchaus perf., f. Stell. Off. u. E. 877 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Gebildete Dame sucht Heimarbeit. Offerten unter J. 876 an den Tagbl.-Verlag.

Ein besseres Mädchen, das sehr gut kochen kann, sucht sofort Stelle. Zu erfragen Marktstraße 12, bei Frau Wagner.

Mädchen, das Hausarbeit versteht u. etwas nähen u. kochen kann, sucht Stelle auf sofort. Offerten unter U. 876 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiges Mädchen sucht Stell. als Küchenmädchen, auch in Wäschebetrieb erfahren, bis zum 1. August. Angebote unter O. 876 an den Tagbl.-Verlag.

Kriegersfrau sucht morgens von 6—8 Beschäft. oder gog. Abend. Näheres im Tagbl.-Verlag. Zy

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Militärfreier fleißiger Mann sucht dauernde Arbeit in Fabrik, Magazin od. dergl. Jüngst. u. U. 276 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 19.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Stenotypistinnen

gewandte Masch.- und Kurzschrift-Schreiberinnen mit guter, praktischer Ausbildung erhalten hier u. auswärts sofort Stellung durch den Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Geschäftsstelle: Luisenstr. 26.

Stenographiekundige **Kontoristin,** ferner **flotte Kassiererin** gesucht. Warenhaus Julius Bormaß G. m. b. H.

Gewandte Dame für Schreibmaschine und Lohnwesen gesucht. Offert. u. M. 872 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein mit guter Handschrift, vollständig gewandt in **Stenographie u. Schreibmaschine** und mit allen sonstigen Büroarbeiten vertraut, zum baldig. Eintritt gesucht. Angebote mit näheren Angaben u. Gehaltsansprüchen sind zu richt. an Kriegswirtschaftsstelle St. Goarshausen a. Rh. F833

Für das Kontor

einer bies. Großhandl. wird ein tücht. Fräul., das mit Buchführung vertr. u. gew. Stenotypistin ist, zu baldig. Eintr. ges. Off. u. H. 877 Tagbl.-Bl.

Per sofort eine jüngere **Kassiererin** für 1. 8., eine tüchtige **Verkäuferin** aus d. Luxus- u. Galanteriebetrieb, und eine Packerin gesucht. Ww. Sattler, Langgasse 30.

Tücht. Fräulein

für Verkauf und schriftliche Arbeiten von erstem **Spezialgeschäft** zum 1. Aug. gesucht. Stenographiekundige bevorzugt. Angebote mit Zeugnissen und Lebenslauf u. U. 872 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige durchaus branchekundige **Verkäuferin** von Kristall- u. Porzellan-Spezialgeschäft gesucht. Selbstgeschr. Offert. mit Gehaltsk. u. J. 872 Tagbl.-Verl.

Lehrmädchen oder **Lehrling** gegen sof. Vergütung für gleich gesucht Möbel u. Ausstattungshaus S. Buchdahl, Bäckerstr. 4.

Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung sucht Korsett-Geschäft W. u. G. Neumann, Langgasse 27.

Gewerbliches Personal.

Arbeiterinnen u. Lehrmädchen für Damenschneiderei gesucht Schwalbacher Straße 8, 1.

Rockdirektrice

ober selbständige Rockarbeiterin, die richten und probieren kann, zum 1. September mit Monatsgehalt **gesucht.**

Anerbietungen unter B. 876 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Zuarbeiterinnen ges. Leopold-Emmelhainz, Wilhelmstraße 38.

Tücht. Pelzarbeiterin gegen hohen Lohn gesucht. Stern, Michelsberg 28.

Näherinnen für Heimarbeit sucht sofort F608 Arbeitsamt, Schwalbacherstr. 16

Tüchtige Büglerinnen gesucht. (Gute Bezahlung.) Dampfwaschanstalt „Schonia", Mainz, direkt am Hauptbahnhof.

Arbeiterinnen stellt ein: Laurens, Taunusstr. 66.

Arbeiterinnen sofort gesucht. „Menes" Rheingauer Straße 7.

Arbeiterinnen für leichte Arbeit an Maschine ges. A. Schneider, Moritzstraße 26, 4.

Tücht. Köchin, im Einmachen erfahren, die etwas Hausarbeit übernimmt, bei gutem Lohn z. 15. 7. gesucht Wiesbadener Allee 58. Adelheidstr.

Stützen
Saaltöchter
Zimmermädchen
Hausmädchen
Weißzeugmädchen
Köchinnen
Kaffeeköchinnen
Kaltmamsell
Küchenmädchen

für Hotel und Pension nach Auswärts sucht F603 Arbeitsamt, Schwalbacher Straße 16.

Hausmädchen gesucht. Dr. Paubel, Luisenstraße 6.

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird zum 15. d. Monats gesucht Schöne Aussicht 28.

Gut empf. Hausmädchen gesucht Sonnenberger Str. 14, Hochp.

Tüchtiges junges zweites **Hausmädchen** in allen Hausarbeiten erfahr., zum 15. Juli oder später gesucht. Näh. Nerobergstraße 9.

Gut empfohl. zuverlässiges erstes **Hausmädchen** (Servieren, Bügeln, Zimmerarbeit) in Herrschaftshaus zum 15. Juli gesucht. Adresse zu erfrag. im Tagbl.-V. Fa

Mädchen, in Küche u. Hausarbeit erfahren, sofort gegen hohen Lohn gesucht Dreiweidenstraße 10, 2 links.

Zuverl. Mädchen, welches kochen kann, sofort gesucht. E. Becker, Langgasse 56.

Pr. 15. Juli o. früher suche ich ein **best. Alleinmädchen** für m. kl. Haush. von 2 Pers. — Lohn 35. Frau Benn, Kranzplatz.

Solides Mädchen für 2 Kinder und Haushalt gesucht. Frau Stürzel, Metzgerei, Bietenring 5.

Best. Alleinmädchen, das kochen kann, zu 2 Personen gesucht. Monatsfrau vorhanden. Nerotal 2, Parterre.

Aelteres Ehepaar sucht ein in Küche u. Hausarb. erf. Mädchen. Eintr. gleich oder später. Vorstellung zw. 3 u. 5 Uhr nachm. Kaiser-Friedrich-Ring 25, 2.

Tücht. solid. Alleinmädchen für alle Hausarbeit, einschl. Waschen u. Bügeln, zu ält. Ehep. z. 15. Juli gesucht. Gute Behandl. und guter Lohn. Vorzusprech. vorm., nachmitt. 12—3, abends nach 8 Uhr. Näheres Bismarckring 30, 1.

Tücht. erfahr. Mädchen, welches gut kochen u. einmachen k., für meinen herrschaftl. Haush. nach Düsseldorf per 1. Juli oder später gesucht. Vorstellung zw. 2 u. 5 Uhr Pension „Borussia", Sonnenberger Straße 56, Wiesbaden. Frau v. Bergen-Max.

Saub. ordtl. Küchenmädchen per 15. Juli gesucht. Sanatorium Nerotal.

Frau oder Mädchen für Hausarbeit tagsüber bei gutem Lohn sofort ges. Helenenstr. 30, 2 l.

Tüchtiges **Alleinmädchen** in kleinem Haushalt bei hohem Lohn tagsüber sofort gesucht. Geschwister Scharfer Nachf., Webergasse 12.

Zum 15. Juli zuverlässiges saub. **Mädchen** oder unabhängige jüngere

Frau
tagsüber für Hausarbeit und zur Beaufsichtigung zweier Kinder bei gutem Lohn gesucht.
Johann Wolter, Ellenbogengasse 12.

Anständige saubere Frau
für einige Stunden Hausarbeit vormittags gesucht Hellmundstr. 12, 2 r.

Putzfrau
dreimal wöchentlich gesucht.
Rietschmann.

Jüngeres Mädchen
für Ladenputzen u. Ausgänge tagsüber gesucht.
Anna Stumpf, Langgasse 47, Putzgeschäft.

Zuverlässige
Zeitungsträgerin
gesucht
Frankfurter Zeitung.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Gelernte Dreher, gelernte Schlosser
für dauernde Arbeit gesucht.
Steinberg & Porsanger,
Am Schlachthof.

Hilfsdreher gesucht
Automobil-Centrale, Bahnhofstr. 20.

Schreiner, Stellmacher, Glaser
in dauernde Stellung gesucht. 679
Carl Schliessmann, Mainz-Kastel.

Stukkateure u. Tüncher
gesucht. Bilse u. Böhlmann.

Taglöhner
für Neubau Wilhelms-Heilanstalt sofort gesucht.
Joh. Pauly jr.

Fabrikarbeiter
sofort gesucht.
„Menes"
Rheingauer Straße 7.

Junger Mann
mit guter Schulbildung kann als Lehrling eintreten.
Dentist Emil Müller, Mauritiusplatz.

Hausdiener,
g. empf., arbeitsw., Gehalt nach Uebereink., gesucht Rheinhotel.

Jüngere
Hausburschen
gesucht. Rietschmann.

Kräftiger solider
Hausbursche gesucht.
Erich Stephan
— Haus- und Küchengeräte. —

Kräft. jung. Bursche z. Flaschenspül. bei hoh. Lohn s. ges. Thomann, Mineralw.-Fabrik, Rieslstraße 19.

Ein zuverlässiger
Fuhrmann
sofort gesucht gegen hohen Lohn.
Kohlenhandl. Göbel, Frankenstr. 24.

Wir suchen tüchtigen, zuverlässigen F29
Fuhrmann
in dauernde Beschäftigung.
Werner & Mertz,
Mainz.

Zuverlässige Leute
als Wächter gesucht
Coulinstraße 1.

Jüng. Ausläufer
gesucht. S. Blumenthal u. Co.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Stellung für
Empfang, Erzieherin u. dgl.
sucht jg. Dame. Spricht gut franz. (war lange in Frkr. tätig), verfügt über gute Schrift u. Auffassungsgabe. Angeb. u. S. 875 a. d. Tagbl.-Verl.

Junge Wwe.
sucht sofort Stelle als Köchin oder Haushälterin in bess. Hause. Selbständig im Kochen, Einmachen, Back. sowie Nähen u. Bügeln. Offert. u. L. 277 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, 22 Jahre,
aus sehr guter Familie, sucht Stell. als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern in gutem Hause. Es wird weniger auf Gehalt gesehen, als auf Familien-Anschluß. Ang. u. A. 204 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Kaufmann,
32 Jahre, heeresentlassen, pr. Ref., sucht passende Stellung. Offerten u. H. 873 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann
wünscht abends nach 6 Uhr schriftl. Arbeiten zu erledigen. Offerten u. E. 876 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Oertliche Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" 25 Pfg., auswärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

2 Zimmer.

Kleistraße 8 2-Zim.-Wohn., Stb. P. Zu erfragen Vdh. 1 St. 1085
Yorkstraße 22, Vdh. 2-Zim.-W., 1. 10.

3 Zimmer.

Drudenstr. 10, V. 1, gr. 3-Z.-W. sof. Bleichstr. 6, Hy., 3 gr. Z. u. K. zu vm. K. Metzg. Pauli, Röderstr. 38. 1079

4 Zimmer.

Kleistraße 8 4-Zim.-W. sofort. 1021
Schöne freigeleg. 4-Zim.-Wohn. sof. oder später zu vermieten. Näheres Philippsbergstraße 30, P. l. B4066

5 Zimmer.

Ecke Rhein- u. Schwalbacher Str. 2 5-Zim.-Wohn. 1. Okt. zu vm. 1145

In 2 Famil.-Villa
(kl. Familie) 5 Zimmer usw., für 1700 Mk. per sofort oder 1. Oktbr. zu verm. Gartenanteil. Herrliche gesunde Lage. Nähe Bahnhof. Alles neu hergerichtet. Anfrag. u. K. 873 an den Tagbl.-Verlag.

Möblierte Zimmer, Mansarden 2c.

Adelheidstraße 10, 2. Stock, schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. Elektr. Licht und Bad.

Adelheidstr. 99, 2, schön. neu möbl. Zimmer, nur an Damen zu verm.
Albrechtstraße 30, 1 r., möbl. sep. Z.
An der Ringkirche 9, P., sch. mbl. Z.
Arndtstraße 8 gut mbl. Frontsp.-Zim.
Dambachtal 2 m. Frontspitzwf. (14).
Dotzheimer Str. 12 möbl. Zim. frei.
Dotzheimer Straße 37, 1, schön möbl. Zimmer 20 Mk., mit guter Pens. 80—90 Mk., Klavierben., elektr. L.
Emser Str. 44, 2 l., schön möbl. Z. mit guter Pension sofort zu verm.
Erbacher Str. 9, P., möbl. Zimmer.
Hellmundstr. 6, 3, sch. m. Zim. billig.
Hellmundstr. 27 möbl. Mansarde z. v.
Karlstr. 2, Laden, m. 3. m. Kochgas.
Karlstraße 5, 2 l., möbl. Zimmer an Fräulein zu vermieten.
Marktstr. 18, 1, möbl. separ. Zimmer.
Kirchgasse 44, 2, möbl. Zim. m. Pens.
Moritzstr. 22, 2, gut möbl. Zimmer.
Rheinstraße 113, P., 25 qm gr. eleg. als Wohn- u. Schlafzimmer möbl. Zimmer zu vermieten.
Schulberg 8, 2 r., einf. möbl. Zimmer.
Taunusstraße 56, 2, sch. gr. Balk.-Z.

Möbl. Zim., groß, schön, behaglich, einger., zu verm., ev. Küchenbenutz. K. Burgstr. 1, 2 r.

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten Goldgasse 16, nahe Langgasse.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafz.
evt. mit Küchenbenutz., an Dauermieter sofort zu verm. Anzus. von 11—7 Rheingauer Str. 5, P. lks.

Elegant möbliertes Zimmer
zu vermieten, elektr. Licht, Bad
Rüdesheimer Str. 38, 2 rechts.

Leere Zimmer, Mansarden 2c.

Hellmundstr. 29 l. M., 6 M., Gas, s.
Moritzstr. 22, 2, l. Mf. z. Möbeleinst.
Wagemannstraße 28 2 leere Zimmer zum Möbeleinstellen zu vermieten. Näh. im Tagblatthaus, Schalterhalle rechts.
Wellritzstraße 48 Mansarde zu verm. Näheres Hth. 2 St. links.

Mietgesuche

Junges Ehepaar sucht für August-September schöne
2—3-Zim.-Wohn.
mit Zubeh., im Vorderh. Offert. mit Preis u. H. 876 an den Tagbl.-Verl.

Höhere Beamten-Witwe
sucht neuzeitl. 4-Zim.-W., nicht über 2 St., zum Pr. bis 750 Mk. Südv. bevorz. Off. u. F. 877 Tagbl.-Verl.

Kinderl. Beamten-Ehepaar
sucht geräum. reinl. 2-Zim.-Wohn., mit Mans., Hauptbeding.: wo Ordn. herrscht. Südseite bev. Pr. 380—400. Off. u. M. 277 an den Tagbl.-Verl.

Hübsch möbl. Zimmer
(Sonnenseite), in freundlicher Str., per 1. August von Bürodame gesucht. Offert. mit Preisangabe u. Z. 875 an den Tagbl.-Verlag.

Solides Fräulein,
berufl. tätig, sucht möbl. Zim., evt. Familienanschluß, Nähe Bahnhof, zu mäßig. Preise. Off. mit Preisang. u. S. 876 an den Tagbl.-Verlag.

Dame
sucht zu sof. gutmöbl. Zim. m. Kochgel. Preisoff. u. A. 298 a. d. Tagbl.-Verl.

Pension gesucht.
Ein älteres Ehepaar wünscht im Villenviertel für die Zeit v. 1. Okt. auf 3 Monate, vielleicht auch auf 6 Monate, Pension zu nehmen. Beansprucht wird ein geräum. Wohnz. nebst Schlafzimmer und es muß für gute Verpflegung und für Erwärm. des Wohnzimmers Gewähr geboten werden können. Gefl. Angebote u. K. 874 an den Tagbl.-Verlag.

Für 4jähr. Mädchen
Pension auf d. Lande, nahe Wiesb., bei bess. Leuten, a. l. Pfarrer oder Lehrer, gesucht. Offerten u. B. 277 an den Tagbl.-Verlag.

Leeres Zimmer u. Küche gesucht.
Off. m. Pr. u. D. 877 Tagbl.-Verlag.

Suche in guter Lage
ein großes od. zwei kl. leere Zimmer. Off. u. O. 877 an den Tagbl.-Verlag.

In gutem Hause 2 oder 3 Zim.
z. Möbelaufbewahren gesucht. Ang. u. G. 876 an den Tagbl.-Verlag.

Fremdenheime

Gasthaus Burg Hohenstein
ist wieder Zimmer frei, gute Pension, pro Tag 8 Mark. Eigene Milch- und Landwirtschaft. Daselbst ein Kochlehrfrl. gegen Vergütung gesucht.
C. Kassler (Teleph.) Hohenstein i. N.

Dauernde Aufnahme
finden Kinder jeden Alters, evang. aus guter Fam. Auch Unterr. höh. Schule d. wissensch. gebild. Lehrer zus. mit Kind d. Besitzers. Pflege d. staatl. gepr. Krankenschw. Milchviehwirtsch. Auskunft erteilt F128
Else Lengnik, Simonskall (Eifel).

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Oertliche Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" in einheitlicher Satzform 20 Pfg., davon abweichend 25 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Privat-Verkäufe.

Läufer-Schwein
zu verkaufen Steingasse 27.

Eine gute Milchziege, 1 Glucke
mit acht 14 Tage alten Rücken, sowie mehrere Ztr. Korn- u. Haferstroh zu verk. Göbenstraße 16, Part. l.

Eine Hälin
mit 9 Jungen, Holländer, billig abzugeben Seerobenstraße 26, Hth. P. Anzusehen abends nach 7 Uhr.

Schöner Zuchteber
zu verkaufen Steingasse 21, Part.

Glucke
mit 8 Rücken, gelbe Italiener, zu vk. Riedstraße 28.

Eleg. schw. Marmor-Uhr
(Pendule), Wert 600 Mk., f. 250 Mk., eis. Blumenkrippe 20 Mk. zu verk. Seerobenstraße 14, Part.

Gut erh. Trauerhut
bill. zu verk. Oranienstraße 14, H. 3.

Steh- u. Stehumlegkragen (neu), v. Größ., Knav., Selbstb. u. Regatt., billig Yorkstraße 7, Hth. 2, Mitte.

Drilling, gut erhalten,
preisw. zu vk. Wagemannstr. 31, P.

Zwei Reitsättel zu verkaufen.
Off. u. T. 877 an den Tagbl.-Verl.

Bowle, Kunstst.,
mit Eisbehälter, 5flam. Gaslüster, Bronze, großes Flaschen-Lagerregal, Stiefelknecht zum An- u. Ausziehen, zu verk. Adr. im Tagbl.-Verlag. Zg

Gebrauchter Teppich
(2,80×3,50) billig zu verk. Eckernförderstraße 1, 1 rechts.

Federbett,
fast neu, zu verkaufen Herderstraße 35, 1.

Bett, Nachttisch, eins. Patentrahm., Deckbett, eins. Matr., 3fl. Lüster, P.-Heizofen sehr b. Drudenstr. 7, Part.

Verschiedene Mahag.-Möbel,
1 Rest Wäsch u. Verschiedenes zu vk. Näh. Moritzstraße 22, 2.

Eins. Küche, Tonnenbett, Tonnen, Küchengeschirr, Betten, Schrank zu verk. Adlerstraße 58, Part.

Gute Anrichte
nebst Gaßherd zu verk. Philippsbergstraße 33, 2 l., 8—10 Uhr.

Eisschrank, gut erhalten,
zu verk. Göbenstraße 29, 1 rechts.

Runde Theke
(Kasse), ebenso kleinere, billig zu verkaufen Helenenstraße 30, 2.

Sehr gute Nähmaschine billig
zu verk. Frankenstraße 22, 1 St.

Gut erhalt. Nähmaschine billig
zu verk. Friedrichstraße 29, 1 rechts.

Schneider-Nähmaschine
zu verk. Römerberg 24, 2 l.

Ein gut erhaltener Klappwagen
zu verk. Neugasse 2, Großmann.

Ein Kinder-Klappwagen
mit Verdeck, fast neu, zu verkaufen Kiviller Straße 3, Part. links.

K.-Liege-Korbwagen, kl. Ofen, Tisch
bill. zu verk. Waterloostraße 1, P. l.

W. Brennabor-Sitz- u. Liegewagen,
gut erhalten, zu verkaufen. Näheres Scharnhorststraße 48, 3 r.

Weck-Einkoch-Apparat, kompl.,
mit über 100 Gläsern preisw. zu vk. (Friedensw.). Anzusehen abends von 7½—8½, Rauenthaler Str. 20, H. 1 l

Waschpuff für schmutzige Wäsche
3 Mk., Papierkorb 50 Pf., gr. Stehlampe 5 Mk., schmal. langer Tisch 8 Mk., 4 Fakturen-Ordner St. 1.50, Knopf für el. Klingel 1, kl. Kokosm. 3 Mk. Steingasse 13, 3 r., nachm.

Kachelofen
billig zu verk. Näh. Luxemburgstraße 9, Part.

Gut erhalt. Küchenherd
zu verkaufen Kirchgasse 22, 1.

Elektr. Tischventilator
zu verkaufen Albrechtstraße 46, 1 l.

Einf. Gasarme
billig abzug. Erbacher Straße 3, 1.

Billiger Verkauf.
Sehr schönes Aquarium, kl. Handkoffer, vollständig emaill. Toilette, Waschgarnitur, Paneelbretter, Kochgeschirr, Figuren, sowie sonst. Haus-Gebrauchsgegenst. Helenenstr. 15, P. r

Gutes Wiesenheu,
von der Wiese abzuholen, zu verk. Dotzheim, Mühlgasse 15.

Häubter-Verkäufe.

Pianino
billig zu verk. Rheinstraße 52, Part.

Nußb.-Schlafzimmer
mit Spiegelschr., 2 Bettst. m. Spr., 1 Waschkommode, 2 Nachttische, ein Handtuchhalter 585 Mk., 1 Speisezim., 1 Herren-Zimmer in dunkel Eichen, Küchen-Einrichtung, Diwan, Chaiselongue, Vertiko, Büfetts, Anzahl Kleiderschränke, große Anzahl Betten, Bücherschränke, Schreibtische, Tische aller Art und vieles mehr; von 2 bis 7 Uhr. Bauer, Wellritzstraße 51.

Versch. Sessel, Diwan, Ottomane,
Dipl.- u. Damen-Schreibt., Schränke usw. zu vk. Heidenreich, Frankenstr. 9.

Büfett, Kredenz,
Diplomaten-Schreibtisch mit Sessel, Herren- u. Damen-Schreibtische, Tr.-Spiegel, Vertiko, Plüschgarn., viereck. Tische, kl. Ziertische, Kleiderschrank, Bilder, Figuren b. Hellmundstr. 42, 1.

Modernes Eßzimmer,
bestehend aus Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 10 hochhaupt. echten Lederstühlen und stumm. Diener, billig zu verkaufen Hellmundstraße 42, 1.

Gebr. 1- u. 2tür. Kleiderschränke,
prakt. rote Sofa-Plüschgarn. mit 2 Sessel, Waschkom. m. u. o. Marm. u. Spiegel, Ankleidespiegel, Schreibt., sch. Betten m. Spr. Walramstraße 27.

Schneider-Nähmaschine sofort billig
zu verk. Friedrichstraße 29, 1 r.

Schneider-Nähmaschine bill. zu verk.
Neuß. Bleichstraße 15. Tel. 4806.

Gaslampen, Pendel, Brenner, Zul., Glühk., Gaskoch., Badew., Kochkist. u. Dörr-App. Krause, Wellritzstr. 10.

Tauschgesuche

Herrenuhr mit Sprungdeckel
zu kaufen gesucht. Offerten unter G. 877 an den Tagbl.-Verlag.

Briefmarken u. Liebigbildersamml.
kauft Seibel, Jahnstraße 34, 1 r.

Pianinos, Flügel kauft u. tauscht
Schmitz, Rheinstraße 52.

Suche zwei gut erh. Teppiche.
Ludolph, Kranzplatz 2, 1.

Sehr gut erhalt. Schlafzimmer,
Sekretär, sowie großer Goldspiegel zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten u. M. 876 an den Tagbl.-Verlag.

Suche 20 einzelne Betten,
Deckbetten und Kissen, Kleider- und Küchenschränke, Vertikos, Diwane, Kanapees u. sämtl. ausrang. Sachen. Karl Kannenberg, Hellmundstr. 17.

Nußb.-pol. Spiegelschrank,
sowie Bett zu kaufen gesucht. Off. unter P. 866 an den Tagbl.-Verlag.

J. Ehepaar f. geg. hohe Bezahl.
Schlafzim., Wohnzim. u. Küche, auch einzelne Sachen sofort zu kaufen. Off. u. F. 875 an den Tagbl.-Verlag.

Ständ. Ankauf von Möbel, Schränke,
Vertikos, Schlaf.- u. Wohnzim.-Möbel. Otto Kannenberg, Walramstraße 27.

Gebrauchte Möbel jeder Art
kauft Heidenreich, Frankenstraße 9.

Sekretär oder Vertiko,
pol. Schrank zu kaufen gesucht. Off. unter Z. 876 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Vertiko u. Kleiderschrank
zu kaufen gesucht. Offerten unter J. 871 an den Tagbl.-Verlag.

Möbel, Bücher, Lüster usw.
kauft Groß, Bluchерstraße 27.

Kleiderschrank,
hell Nußbaum, moderne Form, zu kaufen gesucht Mühlgasse 13, 3.

Weiße Waschkommode,
gebraucht, zu kaufen ges. Rheingauer Straße 2, 1 rechts.

Zwei gebr. Rosshaarmatratzen zu k.
ges. Off. u. E. 277 an den Tagbl.-V.

Gebrauchter Handkoffer,
gut erhalten, ca. 70 Zentr. groß, mit Einsatz zu kaufen gesucht. Offert. u. K. 876 an den Tagbl.-Verlag.

Damen- und Herren-Rad,
mit od. ohne Gummi, sowie Gasherd mit Backofen, ev. auch Bratofen, zu kaufen gesucht. Offerten u. S. 870 an den Tagbl.-Verlag.

Gasherd zu kaufen gesucht
Bismarckring 11, 2. St. L. Müller.

Kaufe
einen guterhaltenen gebr. Gaslüster. Bercle, Nikolasstraße 23, 4.

Eine gut erhaltene Rollwand
zu kaufen gesucht. Offerten unter U. 277 Tagbl.-Zweigst., Bismarckr. 19.

Große Einmachtöpfe
zu kaufen gesucht Rheinstraße 52, P.

Einmachgläser zu kaufen gesucht.
Chr. Blömer, Niederwaldstr. 3, Vdh.

Leeres Benzin- oder Benzolfaß
(Inhalt 100 Kilogr.) zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe u. P. 877 an den Tagbl.-Verlag.

Pachtgesuche

Witwe sucht
kleines Restaurant zu pachten, hier oder außerhalb. Offerten u. D. 87 an den Tagbl.-Verlag.

Verloren · Gefunden

Anmut. runde gold. Brosche
m. kl. St. verl. Da letzt. Andenk., b. um Rg. g. h. B. Neubauer Str. 6, l.

Weißer Wildleder-Damenhandschuh
Sonntag verloren. Gegen Belohn. abzug. Müller, Langgasse 8.

Schönes grau-weiß. Kätzchen entl.
Wiederbr. g. Bel. Michelsberg 7, l.

Geschäftl. Empfehlungen

Nähmaschinen repariert
(Regulieren im Haus 1 Mk.) P. Rumpf, Mechanikerm., Saalgasse 1

Parkett-
u. Schreinerarbeiten werden gut ausgeführt Kirchgasse 62, Hth. 2.

J. Fleischmann empfiehlt sich
z. Aend., Aufbüg. u. Reparieren v. Kleidern. Moritzstraße 20, Laden.

Packer (Kriegsinvalide) empfiehlt sich im Packen und Verpacken von Möbeln u. für Möbeltransp. Näh. Forchert, Hermannstraße 17, Hth.

Gut empf. Wäscherei u. u. Kunden an. Göbenstraße 30, 3 links.